

MeilenerAnzeiger



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 36 | Freitag, 5. September 2025

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger



Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Einweihung der
Dorfstrasse am
Freitag, 12. und Samstag,
13. September



Strassentheater «Momo»
am Freitag, 12. und
Samstag, 13. September



Containerreinigung für
Kehricht- und
Grüngutsammlung



Verkehrsordnung
Meilemer Herbstmarkt mit
Kinderflohmarkt 2025



Öffentliche Orientierungs-
versammlung
am 8. September
im Löwen Meilen



FRAUENVEREINE MEILEN

BROCKENSTUBE

Das Brocki-Team sucht
eine gute Fee zur Mithilfe.

Telefon 044 923 70 29

Feldmeilen entdecken

Dorfkundgang wieder mit Teilnehmerrekord



Jeweils am letzten August-Samstag werden ausgewählte Quartiere und Gebiete in Meilen unter die Lupe genommen. Über 200 Meilemerinnen und Meilemer trafen sich heuer zum Dorfkundgang des Heimatbuchs und spazierten in einer der fünf Gruppen mit, um Spannendes zum oberen Teil von Feldmeilen zu erfahren.

Bereits im Ortsbus vom Bahnhof Meilen Richtung Eichholz war die Vorfreude gross: Der Bus war voll mit Meilemerinnen und Meilemern auf dem Weg zur Stöckenweid, dem Ausgangspunkt für die diesjährige Führung.

Aufgeteilt in fünf Gruppen, ausgerüstet mit Kopfhörern und einem Empfangsgerät, sollte man nun an 15 Stationen zwischen der Stöckenweid, dem Trüggeler, der Siedlung Bettenen und entlang dem Bünis- und Rossbach übers Tobel bis zum Weingut Hasenhalde Interessantes zur Geschichte und Entwicklung des Quartiers im oberen Teil Feldmeilens erfahren.

Thematisiert wurden etwa die immer wiederkehrenden Projekte für einen Golfplatz, die bisher trotz verlockenden finanziellen Angeboten verhindert werden konnten. Ausserdem ging es um das Haus am Dunkelried, in dem viele Kunstwerke des Meilemer



Weder die Alusuisse noch ein Golfplatz hatten am Ende eine Chance gegen die grünen Wiesen, auf denen Landwirtschaft betrieben wird. Die Spaziergänger freut's. Foto: MAZ

Malers Max Geiser entstanden sind, um das Panorama mit Blick auf Vrenelsgärtli, Glärnisch, Etzel und Druesberg, um das Seewasserwerk, um die Wohnsiedlung Bettenen, um die Alusuisse, den Rossbach oder das Haus von «Pitschi»-Autor Hans «fis» Fischer, in dem heute die Meilemer Künstlerin Lea Pianna lebt.

Persönliche Anekdoten

Neben den genauen Recherchen, die aus Geschichten und Beiträgen aus alten Heimatbüchern zusammengestellt werden, leben die Rundgänge auch von Geschichten, die spontan auf dem Spaziergang erzählt werden – oft von Meilemerinnen und Meilemern, die bereits sehr lange im Dorf

leben und viele Erinnerungen an die besuchten Orte haben. So erzählte Otti Wegmann zum Beispiel vom Brand bei Tüscher Dach, welchen er als Feuerwehrmann zu löschen half.

Fortsetzung Seite 5



125 JAHRE | RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
rechter Zürichsee



Was uns ausmacht:
Engagement.

Christian Stucki
Vorsitzender der Bankleitung

«Zum 125-Jahr-Jubiläum laden wir am 6. September von 11–15 Uhr zur feierlichen Einweihung der neuen Feuerstelle am Meilener Horn ein.»

Doppelte ProBon, Mittwoch, 10. September 2025



Unterstützt das Immunsystem

Vitamin D
in Kräuterhefe

Natürlich mehr
Energie für Gross
und Klein.



100%
natural
Product

Vitamin D unterstützt das Immunsystem von Kindern und Erwachsenen sowie ein gesundes Wachstum und die Entwicklung der Knochen bei Kindern. Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung und eine gesunde Lebensweise.



Drogerie **ROTH**

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

MORGEN!



Carmen

Stummfilm mit Livemusik

Sinfonia Ensemble, Leitung: Christof Escher

Samstag, 6. September 2025, 20.15 Uhr, Parktheater, Meilen ♥ Apéro 19.15 Uhr ♥ Abendkasse



Love Love Love





Aus dem Gemeindehaus



Strassennamen für das Areal in der Beugen

Auf dem Grundstück Beugen entsteht eine Überbauung mit drei grossformatigen Bauten. Nebst den 41 Wohnungen sind gewerbliche Nutzungen vorgesehen, u.a. eine neue Migros-Filiale sowie eine ambulante Klinik.

Da das Areal direkt an der Ecke Bergstrasse/Seestrasse liegt, jedoch über zwei Eingänge verfügt, würde auch das Haus am See die Adresse Bergstrasse erhalten. Das macht baulich wenig Sinn und ist auch für Besucherinnen und Besucher nicht nachvollziehbar, da die Zugänge klar an der Seestrasse sind und die Hauptfassade parallel zur Seestrasse verläuft.

Um dem Areal eine eigene und historisch verbürgte Identität zu geben, wurde nun als neue Adresse «Beugenhof» vorgeschlagen. Der Name wird beiden Eingängen des Areals gerecht. Mit dem angrenzenden Beugenbach ist das Grundstück mit diesem Namen bereits verortet. Auch die Nomenklaturkommission des Kantons Zürich hat den Vorschlag der neuen Adresse «Beugenhof» geprüft und ihre Empfehlung hierfür ausgesprochen.

Meilen feiert mit neuem Boden unter den Füßen

Offizielle Einweihung der sanierten Dorfstrasse

Mit Abschluss der umfangreichen Sanierungsarbeiten präsentiert sich die Dorfstrasse mit neuem Belag, verbesserter Infrastruktur und nachhaltiger Begrünung. Der Gemeinderat lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie interessierte Gäste herzlich zur feierlichen Eröffnung der Dorfstrasse ein.

Die Sanierungsarbeiten der Dorfstrasse begannen im Sommer 2024. Ziel des Projekts war die Aufwertung des Dorfkerns. So sollte durch mehr Verkehrssicherheit und besseren Verkehrsfluss die Aufenthaltsqualität im Herzen von Meilen erhöht werden. In sechs sorgfältig geplanten und jeweils der Bevölkerung kommunizierten Etappen schritten die Sanierungsarbeiten in den vergangenen Monaten voran: Der Bushof wurde barrierefrei gestaltet und um wesentliche Infrastrukturanpassungen ergänzt. Die Strassenbeläge wurden so erneuert, dass sie Vorteile beim Geräuschpegel, beim Bremsverhalten sowie bei der Entwässerung bieten.

Unterirdisch wurden die Werkleitungen erneuert. Die Beleuchtung wurde auf LED umgerüstet, es wurden Bäume gepflanzt, die künftig Schatten spenden, und beim Kreuzplatz steht jetzt ein Trinkwasserbrunnen. Moderne Infrastruktur und Parkplätze aus Klimasteinen – ergänzt durch eine nachhaltige Begrünung – tragen zusätzlich zur Verbesserung des Strassenklimas bei.

Am 5. Juni 2025 konnten die Sanierungsarbeiten dank der guten Zusammenarbeit von Gewerbetreibenden, Bevölkerung, Planungsbüros, Bauunternehmen und der Gemeindeverwaltung erfolgreich und deutlich früher als geplant abgeschlossen werden. Die Dorfstrasse erstrahlt in neuem Glanz.

Ein guter Grund, gemeinsam zu feiern. Mit der festlichen Eröffnung möchte sich die Gemeinde Meilen bei allen Beteiligten und der Bevölkerung für die Geduld während der Bauzeit bedanken.

Das Fest findet am Freitag, 12. September und Samstag, 13. September entlang der Dorfstrasse statt, im Abschnitt Kirchgasse bis Bahnhofstrasse. Die Festzeiten sind auf Freitag, 16.00 Uhr – 19.00 Uhr und Samstag, 11.00 Uhr – 15.30 Uhr festgelegt (während den normalen Einkaufszeiten im Dorf). Die offizielle Eröffnung samt Hagelkanone macht Gemeindepräsident Christoph Hiller am Freitag um 16.15 Uhr.

Im Zentrum des Anlasses steht eine lange Tavolata mit rund 50 Festbänken, wo sich Bevölkerung, Gewerbe und Gäste zum Essen und Verweilen treffen. Ferner wird es einen Infopavillon der Gemeinde geben mit spannenden Details zur Sanierung der Dorfstrasse, zur Marktgasse, zum unteren Dorfplatz und zum neuen Spielplatz mit Mini-Fähre. Geplant sind ausserdem ein Strassentheater vor dem Gemeindehaus in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Meilen, ein Platzkonzert des Musikvereins Meilen, Verpflegungs- und Verkaufsstände sowie Aktionen und Stände des lokalen Gewerbes mit Verköstigungen, Bastelmöglichkeiten oder Gewinnspielen. Der Einladungsflyer mit den verschiedenen Angeboten liegt dieser Zeitungsausgabe bei.

Die Gemeinde Meilen lädt alle herzlich ein, die Eröffnung der sanierten Dorfstrasse gemeinsam zu feiern. Es gilt, den Neubeginn im neu gestalteten Zentrum gemeinsam zu erleben – generationsübergreifend, unkompliziert und mit viel Raum für Begegnungen zwischen den lokalen Akteuren.



Kehricht- und Grüngutsammlung. Containerreinigung

Die Gemeinde Meilen bietet einmal pro Jahr eine kostenlose Containerreinigung für alle gängigen Kehricht- und Grüngutcontainer von 120 bis 800 l (Normcontainer) an.

Im September 2025 ist das Waschmobil montags und dienstags nach der Grüngut- bzw. Kehrichttour unterwegs, um die geleerten Container zu spülen. Bitte **alle** ungewaschenen Container im genannten Zeitraum **immer** zum Leeren und Reinigen bereitstellen und **bis am Dienstagabend stehen lassen**. Es werden Hinweise an den Containern angebracht, sobald diese gewaschen wurden.

Container, welche an den vorgegebenen Daten nicht zum Leeren und Reinigen bereitgestellt wurden, werden nicht nachträglich gereinigt.	
Tourenplan Waschmobil	
8./9. September	Dorfmeilen bis Burg-, inkl. Dolliker- und Lütisämetstrasse
15./16. September	Bergmeilen inkl. Ormis, Wampflen, Burg-, Pfannenstiel-, Au-, Grueb- und Bergstrasse
22./23. und 29./30. September	Feldmeilen

Gemeindeverwaltung Meilen



Einladung zur öffentlichen Orientierungsversammlung

Am 8. September 2025 findet eine öffentliche Orientierungsversammlung statt. Informiert wird zu den Themen

Aktualisierte Energieplanung der Gemeinde Meilen, Stilllegung des Gasverteilnetzes durch die Energie 360° AG

sowie

Privater Gestaltungsplan «Seehaldenweg» der BVK

Der Gemeinderat Meilen lädt hierzu die interessierte Bevölkerung herzlich ein.

Datum: Montag, 8. September 2025

Zeit: 19.15 Uhr

Ort: Gasthof Löwen, Jürg-Wille-Saal, Seestrasse 595, Meilen

Wir freuen uns, Sie aus erster Hand über die oben genannten Themen informieren zu dürfen und Fragen zu beantworten. Im Anschluss an die öffentliche Orientierungsversammlung sind Sie zu einem Umtrunk eingeladen.

Gemeindeverwaltung Meilen



RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Feini Kalbsleberli mit Rösti

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69



Bauprojekte

Bauherrschaft: **Hermann Schwarzenbach**, Schwarzenbach Weinbau, Reblaub, Seestrasse 869, 8706 Meilen. Projektverfasser: Schwarzenbach AG, Raum + Gestaltung, Gasterstrasse 22, 8730 Uznach:

Bewilligung von bestehenden Anlagen bei Vers.-Nr. 735, Kat.-Nr. 3641, Seegarten Schwarzenbach, Seestrasse 869, 8706 Meilen, K2

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung



Kontaktieren Sie uns
telefonisch

044 923 88 33



Verkehrsordnung Meilemer Herbstmärt mit Kinderflohmarkt 2025

Während des Meilemer Herbstmärt mit Kinderflohmarkt vom Freitag, 5. September 2025, gelten folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen:

Allgemeines Fahrverbot und Halteverbot ab 06.00 bis ca. 21.00 Uhr
auf folgenden Strassen und Parkplätzen:

- Hüniweg, ab Hüniweg 12 bis Kirchgasse
- Kirchgasse, Abschnitt Dorfstrasse bis Seestrasse
- Schulhausstrasse, Abschnitt Kirchgasse bis Schulhausstrasse 17

Wir bitten die Besucher, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.

Gemeindeverwaltung Meilen



Strassentheater für das Strassenfest

Bernhard Bettermann und die Jugendarbeit bringen mit Jugendlichen «Momo» auf die Bühne

Michael Endes «Momo» – sie bringt den Menschen die gestohlene Zeit zurück – ist ein Stück Weltliteratur. Und der Kinderbuch-Bestseller ist zeitlos: Leistungsdruck, Hektik und zu wenig Zeit für Freundschaft und Lebensfreude, das sind Themen, die wohl den meisten bekannt vorkommen. Am Freitag, 12. September um 17.15 Uhr und am Samstag, 13. September um 14.00 Uhr bringt eine Jugendgruppe gemeinsam mit dem Meilemer Schauspieler Bernhard Bettermann «Momo» auf die Freiluftbühne vor dem Gemeindehaus.

Die Vorarbeiten dauerten fast ein Jahr

Ein Strassentheater auf die Beine zu stellen, ist gar nicht so einfach. Knapp ein Jahr lang hat Bernhard Bettermann Jugendliche zusammen mit der Jugendarbeit begleitet, um diesen Traum zu verwirklichen. Intensiv tauchten die 10- bis 14-jährigen, hochmotivierten Jugendlichen in den 300-seitigen Roman ein und diskutierten mit viel Herzblut über die Figuren wie auch über die zentralen Themen. Gepröbt wurde manchmal sogar sonntags, wobei das Drehbuch etliche Male überarbeitet wurde, sodass eine eigens für das Meilemer Dorfstrassenfest geschaffene Fassung entstand.

Es braucht Disziplin und Energie

Seit Anfang September trifft sich die Theatertruppe sogar täglich, um gemeinsam das Theaterstück einzuüben. Spannend und lehrreich sei das, erzählt eine Teilnehmerin, weil sie durch die vielen Proben neue Jugendliche aus anderen Schulhäusern sehr intensiv kennengelernt habe. Auch Kim Bui, Leiterin der Jugendar-



Bernhard Bettermann (hinten links) und die jugendlichen Schauspielerinnen und Schauspieler haben sich ein Jahr lang auf die Auführungen von «Momo» vorbereitet.

Foto: zvg

beit Meilen, sagt, dass die Proben eine grosse Bereicherung seien, die Jugendlichen aber auch viel Disziplin und Energie kosten. Der Einsatz lohnt sich: «Die Erinnerung an dieses Theatererlebnis wird für immer bleiben!»

Schauspiel, Musik, Popcorn

Mit Stolz und Freude präsentiert die Theatergruppe rund um Bernhard Bettermann nun das Ergebnis ihrer einjährigen Arbeit: Zweimal wird «Momo» an den Eröffnungstagen der

neuen Dorfstrasse gespielt. Hierbei werden die Jugendlichen auf der Bühne in unterschiedliche Rollen schlüpfen und ausserdem für musikalische Begleitung sorgen. Und neben der Bühnenshow wird auch das

leibliche Wohl der Zuschauer nicht zu kurz kommen: Es gibt selbstgemachte Limonade, Popcorn und Zuckerwatte.

/Gemeindeverwaltung Meilen

meilen

Leben am Zürichsee

Öffentliche Auflage
bzw. Anhörung und
kantonale Vorprüfung

Kommunale Nutzungsplanung.
Privater Gestaltungsplan «Seehaldenweg».

Der Gemeinderat Meilen hat am 27. Juni 2023 beschlossen:

1. Vom privaten Gestaltungsplan «Seehaldenweg» betreffend die Schaffung der planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung des Richtprojekts innerhalb des Gestaltungsplanperimeters nach Art. 48 BZO (Kat. Nrn. 8194, 8195 und 8196) wird zustimmend Kenntnis genommen und die Gestaltungsplanunterlagen (Plan, Bestimmungen, Erläuternder Bericht) werden für die öffentliche Auflage sowie die Anhörung bei den massgebenden über- und nebengeordneten Planungsträgern und für die kantonale Vorprüfung freigegeben.

Die Unterlagen liegen ab dem 5. September 2025 während 60 Tagen bei der Hochbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, öffentlich auf. Innert dieser Frist kann sich jede Person zum privaten Gestaltungsplan äussern. Einwendungen sind innert dieser Frist schriftlich dem Gemeinderat Meilen, Postfach, 8706 Meilen einzureichen.

Gemeindeverwaltung Meilen



meilen

Leben am Zürichsee

Öffentliche Auflage
bzw. Anhörung und
kantonale Vorprüfung

Teilrevision Nutzungsplanung Meilen – Umzonung
Gebiet Seehaldenweg auf der Grundlage regionaler
Richtplan / Art. 48 Bau- und Zonenordnung

Der Gemeinderat Meilen hat am 27. Juni 2023 beschlossen:

1. Von der Teilrevision Nutzungsplanung Meilen – Umzonung Gebiet Seehaldenweg von einer Wohnzone W 1.8 zu einer Wohn-/Gewerbezone WG 2.8 – betreffend die Schaffung der planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung der Gestaltungsplanpflicht Seehaldenweg auf Basis des regionalen Richtplans und Art. 48 Bau- und Zonenordnung wird Kenntnis genommen und der Zonenplan bzw. der erläuternde Bericht gemäss Art. 47 RVP werden für die öffentliche Auflage und die Anhörung bei den massgebenden nebengeordneten Planungsträgern sowie für die kantonale Vorprüfung freigegeben.

Die Unterlagen liegen ab dem 5. September 2025 während 60 Tagen bei der Hochbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, öffentlich auf. Innert dieser Frist kann sich jede Person zur Teilrevision der Nutzungsplanung, Umzonung Gebiet Seehaldenweg äussern. Einwendungen sind innert dieser Frist schriftlich dem Gemeinderat Meilen, Postfach, 8706 Meilen einzureichen.

Gemeindeverwaltung Meilen



meilen

Leben am Zürichsee

Beerdigungen

Schwab, Sibylle

von Heimenhausen BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Auf der Hürnen 58. Geboren am 30. November 1952, gestorben am 24. August 2025.

Egli, Carl August Hendrick

von Sennwald-Haag SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Höschstrasse 5. Geboren am 16. September 1946, gestorben am 31. August 2025. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Junge Familie mit zwei Kindergartenkindern sucht in Meilen

4+ Zimmer-Whg.
mit Garten/Terrasse

Unser Zuhause ist zu eng – wir suchen mehr Platz für unsere Familie.

079 887 14 69
ZuhauseInMeilen@gmail.com

www.meileneranzeiger.ch

Ratgeber

Sorgfalt und Vorbereitung können Leben retten

Im Herbst ist Wander- und Ausflugszeit. Gleichzeitig bringt die kältere und dunklere Jahreszeit zahlreiche Gefahren für Haustiere mit sich – von Verkehrsunfällen in der Dämmerung bis hin zu Vergiftungen durch Frostschutzmittel.

Tierhalterinnen und Tierhalter sind deshalb zu besonderer Achtsamkeit aufgerufen.

Sichtbarkeit schützt Leben

Mit kürzeren Tagen steigt das Risiko von Verkehrsunfällen. Haustiere sind in der Dämmerung kaum sichtbar. Hundehalter tun gut daran, ihre Vierbeiner mit Leuchthalsbändern oder reflektierenden Leinen sichtbar zu machen. Das sieht nicht nur hübsch aus, es kann Leben retten. Auch für Katzen gibt es reflektierende Accessoires.

Katzen in Gefahr: Motorraum und Frostschutzmittel

Sinkende Temperaturen verleiten Katzen dazu, sich in Motor- oder Radkästen zu verstecken. Ein kurzes Klopfen auf die Motorhaube vor der Abfahrt kann Leben retten. Gefährlich ist Frostschutzmittel: Die Flüssigkeit riecht und schmeckt für Katzen verlockend, ist aber bereits in kleinsten Mengen tödlich – ein Esslöffel kann genügen (UZH). Laut Tierspital Zürich zählen Vergiftungen mit Ethylenglykol (Frostschutzmittel) zu den am häufigsten behandelten Fällen. Verschluckte Tropfen oder Pfützen müssen deshalb sofort entfernt werden.

Kleintiere brauchen Vitamine

Meerschweinchen, die sich im Sommer mit frischem Grün versorgen, benötigen im Winter zusätzliche Vitamin-C-Quellen, etwa durch spezielles Grünfutter oder Vitamintropfen.

Unfälle mit Haustieren sind unterschätzt und kostspielig

Auch im Alltag kommt es zu vielen Zwischenfällen: Laut Suva ereignen sich jährlich rund 40'600 Freizeitunfälle mit Tieren, davon rund 4500 mit Katzen und 6000 mit Hunden. Die Behandlungskosten betragen im Schnitt 1800 Franken pro Katzenunfall, bei Hunden sind es 5300 Franken (Quelle: Suva).

Erste Hilfe für Hund und Katze

Damit Tierfreundinnen und -freunde im Notfall vorbereitet sind, hat die Tierschutzorganisation Susy Utzinger Stiftung die kostenlose Broschüre «Erste Hilfe für Hund und Katze» entwickelt. Sie beschreibt die wichtigsten Massnahmen bei Verletzungen und sollte stets griffbereit im Auto, im Wanderrucksack oder zu Hause bereit sein.

Die Gratis-Broschüre ist erhältlich unter www.susyutzinger.ch

/sust

Coffure

KOTAS

Damen und Herren

General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15

Digitaler Frontrunner

Physischer Bezug der Gemeinde-Dienstleistungen bleibt möglich

Das Thema Digitalisierung betrifft auch die Gemeinden. Die öffentliche Verwaltung von Meilen ist dabei schon einiges weiter als andere, wie eine Standortbestimmung zeigt.

Parallel zum Tagesgeschäft wurde in den letzten Monaten in der Meilemer Verwaltung engagiert am Anschluss an das digitale Zeitalter gearbeitet. ICT-Chef Tom Ford ist stolz auf seine Mitarbeitenden: «Sie sind jetzt voll im Thema drin.»

Er selber ist Mitglied einer speziellen «Arbeitsgruppe Digitalisierung» der Gemeinde, die seit rund einem Jahr aktiv ist. An den vierteljährlichen Treffen nehmen die Leiter der drei grossen Abteilungen Tiefbau, Sicherheit und Präsidiales sowie der Leiter ICT teil. Dabei werden Ideen für Projekte eingebracht, die quer durch alle Bereiche der Verwaltung dank Digitalisierung automatisiert, vereinfacht oder erweitert werden können, sei es intern oder im Kontakt mit den Einwohnerinnen und Einwohnern.

In den letzten zwei Jahren vorwärts gemacht

«Meilen kann im Gemeindebusiness als digitaler Frontrunner bezeichnet werden», sagt Marc Bamert, Leiter der Präsidialabteilung und Mitglied der Arbeitsgruppe. In den letzten zwei Jahren wurden bereits etliche Projekte umgesetzt, so etwa ein Online-Beratungsschalter (www.meilen.ch/digitalerschalter), bei dem einbürgerungswillige Einwohner direkt einen Zeit-Slot für eine 30-minütige Onlineberatung via Videotelefonie reservieren können, also den Weg ins Gemeindehaus nicht mehr persönlich auf sich nehmen müssen.

Noch dieses Jahr sollen «digitale Schalter» auch in den Bereichen Sozialhilfe und persönliche Hilfe bzw. Sozialversicherung eingeführt werden. Dadurch gibt es keinen Zeitverlust durch Anfahrtszeiten und insgesamt mehr Flexibilität im Zusammenhang mit Behördengängen.

Im Aufbau befindet sich ausserdem ein Chatbot für die Gemeindewebsite, der voraussichtlich bis Ende Jahr aufgeschaltet wird.

E-Steuerportal und eBaugesuch

Bereits seit längerem zur Verfügung steht ein E-Steuerportal, über das die ganze Steuererklärung elektronisch eingereicht werden kann. Neu umgesetzt wurde das eBaugesuch, mit dem Baugesuche digital abgewickelt und eingesehen werden können.

Als weiteres Beispiel nennt Marc Bamert die digitale Parkplatzbewirtschaftung durch die Verwaltungs-Mitarbeitenden: Neu sind die einzelnen öffentlichen Parkfelder auf Gemeindegebiet im GIS (geografisches Informationssystem) verzeichnet – damit können die Zuständigen aus der Verwaltung u.a. online nachschauen, welche Parkplätze mit Baustellen besetzt sind und für wie lange. Und auch die gemeindeeigenen Bootsplätze werden elektronisch verwaltet, inklusive automatischer Generierung der Rechnung.

Zu den internen Neuerungen gehören ausserdem kleine Erleichterungen für Mitarbeitende, so können Spesen digital erfasst werden, und es wurde eine elektronische Bezahlungsmöglichkeit für Kaffee realisiert.

«Meilen war auch eine der ersten Gemeinden des Kantons, welche die Einführung von Microsoft 365 umgesetzt hat», ergänzt Marc Bamert, «und dies –



Marc Bamert, Leiter der Präsidialabteilung, und ICT-Chef Tom Ford sind Zugpferde der Meilemer Digitalisierung. Foto: zvg

im Gegensatz zu anderen staatlichen Stellen – unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Vorgaben.» Mit M365 soll das gemeinsame Arbeiten an Projekten sowohl intern als auch mit externen Partnern erleichtert werden, unter anderem mit einem gemeinsamen Ablageort, der jederzeit erreichbar ist.

Bamert weist darauf hin, dass der «Frontrunner-Spirit» sich nicht zuletzt darin zeige, dass die Gemeinde Meilen seit Juli 2025 auch für die ICT der Gemeinde Erlenbach zuständig ist, wie die Gemeindeversammlungen der beiden Kommunen im Sommer beschlossen haben.

Dass keine Berührungsangst mit der Digitalisierung besteht, beweist auch die Tatsache, dass in Meilen allen Schulkindern ab der 4. Klasse ein eigenes iPad zur Verfügung steht – letztes Jahr wurden 800 Stück an die Schule ausgegeben. Auch die Feuerwehr wurde mit iPads ausgestattet, auf denen Pläne digital gespeichert sind.

Und last but not least, so der Leiter der Präsidialabteilung: «Meilen ist eine der ganz wenigen Gemeinden in der Schweiz, die auf vier Social-Media-Kanälen präsent ist, nämlich auf Facebook, Instagram, LinkedIn und TikTok.» Damit versuche man, die Leute zielgruppengerecht dort zu erreichen, wo sie sich ohnehin aufhalten.

Kantonaler Digitalisierungsplan gilt ab 1. Januar 2027

Noch sind die Projekte eher punktuell. Daneben gibt es indes ein grösseres Vorhaben, das umfassender ist und sämtliche 160 Gemeinden des Kantons betrifft, nämlich den kantonalen Digitalisierungsplan. Denn das geänderte VRG (Verwaltungsrechtspflegegesetz) ermöglicht es dank den neuen rechtlichen Grundlagen für elektronischen Geschäftsverkehr (DigiLex), Verwaltungsverfahren vollständig elektronisch abzuwickeln. Das Ziel des Kantons: Ab 1. Januar 2027 sollen alle Interaktionen mit Behörden, die eine Unterschrift benötigen, auch rein elektronisch möglich sein, wobei die öffentlichen Organe sogar dazu verpflichtet werden, untereinander ausschliesslich elektronisch zu verkehren.

Ein Website-basiertes Bürgerportal

Dabei ist jeder Gemeinde in gut föde-

ralistischem Geist selber überlassen, wie sie die Vorgaben umsetzen möchte. Meilen hat sich für die Website www.meilen.ch als Haupt-Kommunikationskanal entschieden und ist aktuell daran, als Pilotgemeinde gemeinsam mit der i-Web (Innovative Web AG) die Übermittlung von Daten gemäss den Vorgaben des Kantons Zürich zu ermöglichen.

«Damit man gewisse Dienstleistungen in Anspruch nehmen kann, muss man sich via Gemeinde-Website mit dem Behörden-Login Agov anmelden, das die Identität bestätigt», erklärt ICT-Chef Tom Ford das geplante Vorgehen. Am Beispiel einer Wohnsitzbestätigung zeigt er das weitere Vorgehen: «Der Einwohner erhält das Dokument in elektronischer Form mit entsprechendem Siegel, das die Authentizität gewährleistet. Er kann es anschliessend selber elektronisch an beispielsweise die Bank weiterleiten und erspart sich damit den Gang zum Briefkasten.»

Bei Gesuchen für Veranstaltungen kann man künftig in dynamischen

Formularen Beilagen direkt elektronisch übermitteln.

Für das Login mittels Agov braucht es weder Benutzername noch Passwort, dafür aber eine Mailadresse und eine App. Andere, vor allem kleinere Gemeinden setzen momentan noch auf die Minimallösung: Verschlüsselte E-Mails mit elektronischer Signatur, zum Beispiel mit IncaMail, einem Dienst der Post.

Als «Frontrunner» wäre Meilen aller Voraussicht nach bereits am 1. Januar 2026 mit seinem Website-basierten Bürgerportal bereit, denn dieses Datum wurde ursprünglich als Starttermin für das ambitionierte Vorhaben genannt, bevor der Kanton den Starttermin um ein Jahr nach hinten verschob. Wie die NZZ schreibt, laufen in Meilen zurzeit Abklärungen, ob es möglich wäre, bereits Anfang kommenden Jahr loszulegen. Marc Bamert meint dazu, die Gemeinde stehe in Abhängigkeit von Zulieferern und Anbietern wie der i-Web. «Wir halten jedoch den Druck aufrecht und hoffen, dass die involvierten externen Partner den Drive ebenfalls beibehalten.»

Parallelität bindet Ressourcen

Die neue Gesetzgebung wird indes neben dem digitalen den physischen (oder analogen) Bezug der Gemeindedienstleistungen über den 1. Januar 2027 hinaus erlauben, worüber Marc Bamert nicht nur glücklich ist. «Diese Parallelität bindet sehr viele Ressourcen», sagt er und nennt als weitere Herausforderung die datenschutzrechtlichen Vorgaben, die einzuhalten sind und die im Vergleich zur Privatwirtschaft in der Verwaltung oft recht starr seien.

Klar ist laut Bamert, dass das Ziel der Gemeinde darin besteht, die für die Digitalisierung nötigen Tools sehr bald einzuführen, selbst wenn noch nicht alles vollautomatisiert möglich sein wird. Klar ist für ihn aber auch, dass die Gemeinde Meilen weiterhin auch für jene Einwohnerinnen und Einwohner da ist, «die nicht digital sind oder nicht digital sein wollen».

/ka



Öffentliche Auflage

Städtebaulicher Vertrag im Zusammenhang mit der Teilrevision der Nutzungsplanung und mit dem Gestaltungsplan Seehalde.

Der Gemeinderat Meilen hat am 19. August 2025 beschlossen:

1. Vom städtebaulichen Vertrag betreffend Mehrwertausgleich Gestaltungsplan Seehaldenweg in der Version vom 7. August 2025 zwischen der Gemeinde Meilen und der BVK Personalsvorsorge des Kantons Zürich wird Kenntnis genommen.

Die Unterlagen liegen ab dem 5. September 2025 während 60 Tagen bei der Hochbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, öffentlich auf. Innert dieser Frist kann sich jede Person zum städtebaulichen Vertrag äussern. Einwendungen sind innert dieser Frist schriftlich dem Gemeinderat Meilen, Postfach, 8706 Meilen einzureichen.

Gemeindeverwaltung Meilen



Fortsetzung Titelseite

Man erfuhr auch aus erster Hand, wie die Anwohner der Bettenen noch heute vieles gemeinsam organisieren und ihre Überbauung pflegen oder wie ein Reiheneinfamilienhaus zum Solitärgebäude umgebaut werden konnte – ein Glücksfall für den Hausbesitzer und anderswo praktisch nicht umsetzbar.

Von Dorfhochzeiten und «Pitschi», der Katze

Der Bach, der die Grenze zwischen Meilen und Herrliberg bildet, trägt zwei Namen: oberhalb der Humrigenstrasse heisst er «Bünisbach», unterhalb «Rossbach». Diese Grenze wurde einst zum Schauplatz einer Hochzeit. So habe es früher ein Gesetz gegeben, dass zu Hochzeiten nur Bürger jener Gemeinde eingeladen werden durften, in der die Hochzeit stattfand. Die Vermählung eines Meilemers mit einer Herrlibergerin sorgte für eine besondere Idee: Die Trauung sollte auf der Brücke direkt an der Grenze zwischen Herrliberg und Meilen stattfinden. In der Mitte ein Fass Wein, die Herrliberger Gäste sollten auf der einen, die Meilemer auf der anderen Seite der Brücke sitzen. Ein Regenschauer beendete die Festivitäten allerdings früher als geplant. Am Tobelweg 26 liegt etwas versteckt ein verwinkelter Bau. Heute ist er der Wohnsitz der Künstlerin Lea Pianna, die auch schon im Ortsmuseum ausgestellt hat. Der Kern des Hauses war eine Armeebarracke, aufgestellt 1949, als der Maler, Grafiker und Illustrator Hans Fischer von Küsnacht nach Meilen zog. Die Baracke war das Wohnhaus der Familie. Später wurde sie durch einen Atelierbau ergänzt und 1957 erweitert. Hans Fischer, «fis», war ein äusserst vielseitiger Künstler. Sein Schaffen umfasste neben der Malerei auch Bereiche wie Zeichnung, Grafik, Cartoon (u.a. für den «Nebelspalter»), Trickfilm und Bühnenbild (für das Ca-



Begonnen wurde der Dorfrundgang bei der Stöckenweid, wo es Interessantes zu deren Entwicklung zu hören gab. Fotos: MAZ

baret Cornichon), zudem 26 Wandbilder. Viele Schulhäuser wurden in den 1950er-Jahren mit Wandbildern von «fis» ausgeschmückt. Bekannt wurde er vor allem durch seine Kinderbücher. Das wohl Bekannteste heisst «Pitschi» und handelt von einem kleinen Kätzchen, das immer etwas anderes als ein Kätzchen sein wollte; eine traurige Geschichte mit Happy End. Die Figur «Pitschi» erfand und zeichnete er zuerst nur für seine Kinder. Erst später fügte er das Werk in seine Reihe von Kinderbilderbüchern ein. «Pitschi», wie viele seiner anderen Kinderbücher, sind heute noch im Buchhandel erhältlich.

«Suurgörpsler» wird heute nicht mehr produziert
Zum Abschluss des Rundgangs erzähl-

te Marcus Schneider vom Weingut Hasenhalde, wie er den Hof seines Vaters übernommen hat und ihn nun in fünfter Generation zusammen mit seiner Frau Myriam als reinen Weinbauernbetrieb führt. Die nächste Generation steht schon in den Startlöchern! Wie wichtig der Weinbau in Meilen ist, wurde ebenfalls erzählt. Nachgewiesen ist er seit 1346, und in der 1902 von der Lehrerschaft herausgegebenen «Heimatkunde von Meilen» ist zu lesen: «Meilen ist mit 202,6 Hektaren Rebland die grösste Weinbau betreibende Gemeinde, nicht nur des Kantons, sondern der ganzen Schweiz.» Damals erstreckten sich die Rebberge bis weit hinauf an den Hang des Pfannenstiels, heute beträgt die Anbaufläche noch rund 18,5 ha. Davon 11 ha weisse und 8 ha rote Sorten.

Einst waren es 351 Weinbauern, heute sind noch dreien als Selbstkelterer in Meilen tätig: Neben Marcus Schneider sind dies Alain Schwarzenbach und Marilen Muff in der «Reblaube» in Obermeilen sowie Heiri Bolleter auf der Aebleten, ebenfalls in Obermeilen. «Suurgörpsler», wie man früher qualitativ schlechten und sauren Wein nannte, wird nicht mehr produziert. Heute haben die Weine vom Zürichsee eine sehr hohe Qualität und sind über die Gemeindegrenze hinaus sehr beliebt. Zum Abschluss des Rundgangs durften am Apéro die Weine der Hasenhalde auch gleich noch probiert werden. Bei Sonnenschein wurde noch lange über die Dorfgeschichte philosophiert.

/fho



Hier entstanden viele Werke des Meilemer Künstlers Max Geiser. Heute wird das Gebäude nur noch als Ferienhaus genutzt.



Das Kinderbuch «Pitschi» entstand in Feldmeilen und wurde in etliche Sprachen übersetzt. Foto: zvg



Die Teilnahme am Rundgang lohnte sich auch wegen der Aussicht.



Den Apéro zum Abschluss gab's bei Sonnenschein auf dem Weingut Hasenhalde.

Neulich in Meilen



Freundschaft

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. «Hast du am Freitag die Swingband im Jürg-Wille-Saal gehört?», fragte Roger, noch bevor wir richtig angestossen hatten. «Na klar», sagte ich nach meinem ersten Schluck und fügte suggestiv an: «Wer war denn nicht da?» – «Das war ja unglaublich! Original Big-Band-Jazz aus den Dreissigerjahren.» – «Der Saal war voll, die Stimmung hätte nicht besser seine können», bestätigte ich, «Jung und Alt haben getanzt.» Roger nahm einen grossen Schluck, und vor seinem Innern schienen noch einmal Szenen vom vergangenen Wochenende aufzuleben. «Ich habe danach noch mit jemandem vom OK gesprochen und gefragt, wie sie auf diese Super-Band gekommen sind. Der hat mir dann erklärt, dass der Auftritt vor allem dank der guten Beziehungen zwischen Meilen und St. Moritz zustande gekommen ist.» – «Besteht da eine Partnerschaft zwischen diesen beiden Dörfern?» – «Nicht eine offizielle. Aber die beiden Präsidenten verstehen sich gut», meinte Roger. «Das kann ich verstehen. Der Bündner Präsident ist ja auch ein Zürcher.» – «Das hilft bestimmt. Die Freundschaft mit St. Moritz begann aber schon früher. Nämlich an der letzten Gewerbeausstellung, der Meilexpo. Damals war St. Moritz Gastgemeinde.» – «Ja, so fangen gute Freundschaften an», seufzte ich zufrieden. «Und am Wochenende gipfelte sie in einem Kulturevent der Sonderklasse.» – «Wohl wahr», bestätigte ich. «Und wenn man den Saal verlassen hat, konnte man gleich noch mehr guten Jazz hören. Oder bei einem Bier oder Glas Wein die Freundschaft zwischen hier und dort weiter pflegen.» Darauf bestellte Roger noch zwei weitere Stangen. Jimmy machte sich einen Kaffee und gesellte sich zu uns. «Es ist schön, wenn man die Hütte voll hat», sagte er. «In deinen Räumen lässt es sich eben gut feiern», meinte Roger. Und so plauderten wir noch lange über das vergangene Wochenende, über Geschichten, die uns lachen machten und Ereignisse, über die man sich ärgern musste. Schliesslich zahlte ich und sagte zu Jimmy: «Bis in einer Woche!» Und er antwortete: «Bis nächste Woche.» Als ich meine Füsse nach Hause lenkte, freute ich mich über die regelmässigen Treffen mit Roger. Wir sehen uns eigentlich nur in der Bar. Und ich freue mich auch über diese Freundschaft.

/Beni Bruchstück

**Inserate aufgeben
per E-Mail**

info@meileneranzeiger.ch

Zum Glück nur Sachschaden

Sturm riss in der Allmend bei einem Schulpavillon das Dach ab

Am Montagabend hat ein schwerer Sturm das Dach des Pavillons F auf der Meilemer Allmend abgerissen. Verletzt wurde niemand, der Schulunterricht konnte am Dienstag wie gewohnt abgehalten werden.

Die Erleichterung stand ihnen förmlich ins Gesicht geschrieben: Am Dienstagmorgen nach dem schweren Unwetter standen Vertreter der Meilemer Schulleitung, der Verwaltung, des Gemeinderats und der Architekten vor dem Trümmerhaufen, der einst das Dach des blauen Pavillons F gewesen war. So eindrücklich der Schaden sich präsentierte, so froh waren alle Anwesenden, dass es keine Verletzten gegeben hat.

1000 Quadratmeter Dach

Der Sturm vom Montag brachte grosse Wassermassen und starke Windböen mit sich und war kurz vor 20 Uhr aus dem Südwesten überraschend schnell und mit grosser Heftigkeit über Meilen hereingebrochen. Kinder und Erwachsene, die sich auf dem Fussballfeld aufhielten, wurden vom Trainer angesichts der dunkel-schwarzen Wolken vom Freien in die Garderobe dirigiert. Als das rund 51 mal 20 Meter grosse Dach herunterkrachte, eine Holzkonstruktion mit Trapezblech, befand sich glücklicherweise niemand mehr im Freien auf der Zufahrtsstrasse zwischen Pavillon und Hallenbad. Ein Teil des Dachs krachte auch auf ein Nebengebäude des Hallenbads.

Rasch waren Feuerwehr sowie Gemeinde- und Kantonspolizei vor Ort: Der erste von insgesamt rund 50 nächtlichen Feuerwehreinsätzen auf Gemeindegebiet und in Herrliberg betraf um 20.03 Uhr direkt das Dach des Pavillons F. Nachdem die Feuerwehr den Gefahrenbereich abgesichert hatte, wurde sorgfältig überprüft, ob sich dort Personen befinden.



Der allererste von rund 50 Einsätzen der Feuerwehr in der Unglücksnacht betraf den Schulpavillon auf der Allmend. Foto: zvg

Im Laufe der Nacht konnte diesbezüglich dann definitiv Entwarnung gegeben werden.

Pavillon aus dem Jahr 2014

Gemeindepräsident, Schulpräsidentin, Gemeinderäte und Rektor waren am späten Abend unmittelbar nach Eingang der Meldung vor Ort. «Mein erster Gedanke war: Hoffentlich ist niemand zu Schaden gekommen», sagt Gemeindepräsident Christoph Hiller. «Wir hatten Glück im Unglück. Der Eindruck der unglaublichen Gewalt der Natur bleibt aber wohl noch lange im Kopf haften.»

Die ersten beiden Stockwerke des blauen Pavillons sind im Jahr 2014 erstellt worden, im Jahr 2016 wurde er um ein Stockwerk erhöht. Das zusätzliche Satteldach, das vom Sturm heruntergerissen worden ist, sitzt seit 2023 zusätzlich auf dem Flachdach, um lecke Stellen abzudichten und Wassereintritte zu verhindern.

Keine schulfreien Tage

Die Kinder der Mittelstufe, die sich

nach den Berichten auf Social Media und Nachrichtenportalen allenfalls schon auf einige schulfreie Tage gefreut hatten, wurden allerdings enttäuscht: Bereits in der Nacht flickten Dachdecker die undichten Stellen des bestehenden Flachdachs provisorisch, bald soll es komplett abgedichtet werden. Nur ein einziges Klassenzimmer war für einen Tag gesperrt. Ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen wurde die Aussenhülle des benachbarten Hallenbads, die an diversen Stellen beschädigt wurde, ausserdem ist das gläserne Kioskvordach zerbrochen. Die Situation nach dem Sturm wurde dokumentiert, auch von der Gebäudeversicherung. Noch sei es aber zu früh, das Ausmass des Schadens zu beziffern, teilt die Gemeindeverwaltung mit. Aktuell gehe es primär darum, die Weiterführung des Schulbetriebs sicherzustellen. Das Hallenbad blieb jederzeit regulär geöffnet.

«Die Polizei und die Feuerwehr machten einen tollen Job, und die Schule konnte dank einem vorbildlichen



Ein Teil der Blech-Holz-Konstruktion landete auf dem benachbarten Hallenbad – die Situation gegen 22 Uhr. Foto: Drone-Air-Media.com



Das Auto des Kioskpächters wurde vom Dach getroffen. Foto: MAZ

Einsatz der Schulleitung ihren Betrieb am Dienstag ordentlich aufnehmen. Es bleibt, allen Einsatzkräften

für ihre ausgezeichnete Arbeit herzlich zu danken», sagt Christoph Hiller. /ka

Alles Gute zum 100.Geburtstag



Am 29. August durfte Margrith Gut-Breu ihren 100. Geburtstag feiern. Bereits einen Tag vorher überbrachte Gemeindepräsident Christoph Hiller der Jubilarin in der Platten einen schönen Blumenstrauss und die besten Wünsche zum Ehrentag. Das Geburtstagskind hat sich sehr über den hohen Besuch und die Blumen gefreut. /maz

DONNERSTAG, 18. SEPTEMBER, 17 BIS 2 UHR
FREITAG, 19. SEPTEMBER, 12 BIS 4 UHR
SAMSTAG, 20. SEPTEMBER, 12 BIS 24 UHR

Attraktive Bahnen, Riesenrad und Stände
Diverse Festwirtschaften und Bars

Oper vom Feinsten – Mozart lässt grüssen!

Sechs Vorstellungen im September



«Operella – die Taschenoper» feiert am Donnerstag, 12. September im Atelier Theater Meilen Premiere. Gespielt wird Mozarts Oper «Cosi fan tutte? Ma no, tutti!» in gekürzter Fassung. Unter der Leitung von Regina Heer (Regie/Dramaturgie) und Corina Gieré (musikalische Leitung/Klavier) kommt die bittersüsse Geschichte um existentielle Fragen des Lebens sechs Mal zur Aufführung.

Ende nicht gut – oder doch?
Zwei junge Paare kurz vor ihrer Vermählung, der Himmel noch voller Geigen, das Glück scheint vollkommen. Dann ein blöder Streit mit dem Philosophen Don Alfonso (Andreas Schib), und schon steht eine Wette im Raum, welche die Untreue der Schwestern Fiordiligi (Serafina Giannoni) und Dorabella (Julia Stevens) beweisen soll. Despina (Marina Polli), die Hausangestellte, mischt fleissig mit und befeuert die unwürdige Maskerade der Männer. Ferrando (Flurin Her-



Dank «Operella» können junge Talente Bühnenerfahrung sammeln.

zig) und Guglielmo (Dario Lupi) müssen schmerzhaft erfahren, dass sie mit ihrem eigenen Tun ihre Verlobten kompromittieren. Zurück bleiben vier enttäuschte und ziemlich ratlose junge Menschen. Ende nicht gut, oder vielleicht doch alles gut? – Es wird Italienisch gesungen mit deutschen Dialogen, das ganze Ensemble freut sich auf viel Publikum.

Fördermodell «Operella»
Das Ensemble setzt sich gemäss Leit-

bild aus jungen, begabten, noch in Ausbildung stehenden Sängerinnen und Sängern zusammen. Das Erarbeiten einer ganzen Partie und die Leistung, mehrere Vorstellungen in Folge zu singen, bietet ihnen die Chance, wichtige Erfahrungen für ihre Laufbahn zu sammeln. Das Nachwuchsfördermodell ruft sowohl in der Öffentlichkeit wie auch innerhalb der Musikhochschulen grosses Interesse hervor. Dank der Unterstützung durch die Gemeinde Herrliberg, den Beiträgen namhafter Stif-



Die Mozart-Oper wird in gekürzter Fassung gespielt.

Fotos: zvg

tungen sowie der Operella-Gönnerinnen und -Gönner sowie dem Verein Atelier Theater Meilen bietet Operella wieder ein Musiktheatererlebnis für alle Sinne. Die Vorstellungen finden statt am Freitag, 12. September, 19.30 Uhr (Premiere); Sonntag, 14. September, 17.00 Uhr; Dienstag, 16. September, 19.30 Uhr; Donnerstag, 18. September, 19.30 Uhr; Samstag, 20. September, 18.00 Uhr sowie Sonntag, 21. September, 17.00 Uhr. Reservationen unter www.ateliertheater-meilen.ch

oder unter Tel. 077 432 90 41. Es gibt eine Pause nach dem 1. Akt, Bar und Abendkasse sind 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

«Cosi fan tutte? Ma no, tutti!», Theater Heubühne, General-Wille-Str. 169, Feldmeilen. Tickets: 40 Franken (Erwachsene) bzw. 30 Franken (Jugendliche, Studierende und ATM-Mitglieder).

www.ateliertheater-meilen.ch /zvg

Publireportage

BILANZ BESTÄTIGT: DIESE IMMOBILIENBERATUNG IST BESONDERS EMPFOHLEN!



Kundenstimme:
Alice & Jörg W.

«Im März haben wir in der Bilanz von der Auszeichnung von Exklusiv Immobilien gelesen. Da wir mit dem Gedanken spielten, unser zu grosses Familienanwesen zu verkaufen, besuchten wir das Büro der Immobilienmakler in unserem Dorf. Nach dem sehr sympathischen Termin vor Ort, bei dem unsere Liegenschaft fachkundig geschätzt wurde, war unsere Entscheidung klar: Wir wollten mit Stephanie Vetsch zusammenarbeiten. Sie hat erfolgreich und zu unserem Wunschpreis verkauft!»

IHR STARKES FAMILIENUNTERNEHMEN

Wir verkaufen Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Neubauwohnungen, Luxusimmobilien und Neubauprojekte. Unsere Exklusiv Investments Abteilung: Mehrfamilienhäuser, Gewerbeliegenschaften, Renditeliegenschaften und Bauland in den Kantonen Schwyz, Zug und Zürich sowie angrenzenden Kantonen. Unsere aktuellen Angebote: www.exklusiv-immobilien.ch

Von links: Stephanie Vetsch, Daniela Vetsch, Adrian Schnüriger, Robert Vetsch, Michelle Bachmann-Vetsch



Expertenrat:
Stephanie Vetsch
Immobilienberaterin & Managementteam
«Die Auszeichnung im Wirtschaftsmagazin BILANZ hat uns alle unglaublich gefreut. Sie ist der Spiegel der glücklichen Parteien nach einer erfolgreichen Immobilientransaktion. Wir sind sehr dankbar und es ist eine grosse Ehre, in der Rubrik «Vermittlung & Verkauf» als «besonders empfohlen» ausgezeichnet worden zu sein. Das motiviert, jeden Tag engagiert und mit Herzblut anzupacken, um weiterhin das Beste für unsere Kunden herauszuholen.»







EXKLUSIVIMMOBILIEN
www.exklusiv-immobilien.ch

Büro Goldküste & Stadt Zürich
Oberlandstrasse 6
8712 Stäfa
Tel. +41 44 515 86 46

Mainaustrasse 21
8008 Zürich

info@exklusiv-immobilien.ch
www.exklusiv-immobilien.ch

Weitere Standorte
Wollerau | Altendorf SZ | Thalwil
Zug | NEU auch in Horgen



Rufen Sie uns für eine kostenlose
Bewertung Ihrer Immobilie an:
+41 44 515 86 46



Ein kraftvoller Song für innere Stärke und Mut

Eindrückliches Gospel-Projekt mit Anna Känzig



Der Gospelchor der Kantorei studierte mit vielen zusätzlichen Projektsängerinnen und -sängern den musikalischen Teil des traditionellen Jazzgottesdienstes ein.

Die bekannte Meilemer Musikerin Anna Känzig und Flurina Ruoss, Dirigentin des Gospelchors, leiteten das Projekt.

Zusätzlich zu einigen bekannten Gospels standen drei Songs von Anna Känzig auf dem Programm. Flurina Ruoss hatte diese vortrefflich für Chorgesang arrangiert. Die augenscheinlich gute und engagierte Zusammenarbeit der beiden Musikerinnen, die sich schon 2022 bewährt hatte, übertrug sich denn auch auf die teilnehmenden Musikbegeisterten. Im mehrstündigen Workshop am Samstag wurde motiviert und engagiert gesungen, groovig improvisiert und an der Dynamik gefeilt. Raphael Jost, ein bekannter Schweizer Pianist, Sänger und Bandleader begleitete mit seinem phantastischen Klavierspiel den Jazzworkshop und den Gottesdienst.

Als spontane Idee unterstützte ausserdem ein Teil der begeisterten Chor-Gruppe Anna Känzig an den Jazznächten beim abendlichen Kon-



Der Gospelchor mit Anna Känzig (vorne, Mitte).

Foto: zvg

zert im Baukeller und sang gemeinsam mit ihr, Tobey Lucas und der Band «I wanna grow old». Der Song «Lion's Heart» eröffnete den Jazzgottesdienst am Sonntag. Komponiert wurde das Lied 2016 von Anna Känzig für die Spendenaktion «Jeder Rappen zählt» für «Kinder allein auf

der Flucht». Die Musikerin war von der Situation alleinstehender minderjähriger Migranten sehr betroffen. Die Zeilen, die von Kraft, Stärke und Überwindung der Angst sprechen, gingen den Zuhörenden unter die Haut. Das Thema Kraft zog sich durch den

Tauf-Gottesdienst, gestaltet von Pfarrer Karola Wildenauer. Immer wieder erklangen jazzige Rhythmen, die das Publikum zum Mitklatschen und Mitsingen animierten. Der mehrstimmige Gesang harmonierte hervorragend mit Anna Känzigs klarer und wunderschöner Stimme. Der

mitreissende Anlass bildete den Abschluss der Meilemer Jazznächte. Weitere Bilder und Informationen zu kommenden Chorprojekten gibt es online unter www.kantorei-meilen.ch.

/sro

Ein begnadeter Geschäftsunternehmer und Spitzensportler

Zum 90. Geburtstag von Peter Larcher

Am 10. September 2025 kann Peter Larcher auf ein erfülltes und zufriedenes Leben zurückblicken. Er und seine Ehefrau empfangen uns im Büro seines ehemaligen Baugeschäftes. Ins Auge stechen ein grosser Geschäftskalender und schöne Bilder von Oldtimern – rote MG-Cabrios mit Baujahr 1950 und 1962. Peter Larcher ist ein echter Meilemer: er und sein um ein Jahr älterer Bruder Rolf sind in Meilen geboren und aufgewachsen und haben dieselben Schulen, Aus- und Weiterbildungen besucht. Beide Brüder hatten eine enge berufliche und sportliche Beziehung, und beide haben den Rudersport mit grosser Leidenschaft ausgelebt. Nachdenklich erzählt Peter Larcher, dass er vor einem Jahr seinen überaus geschätzten Bruder kurz vor dessen 90. Geburtstag verloren hat.

Zweifacher Schweizermeister auf dem Riemenvierer
1970 hat Peter Larcher das Baugeschäft «Larcher & Co.» in dritter Generation von Vater und Onkel übernommen. Peter Larcher hat erfolgreich das Baugeschäft geführt und stets rechtzeitig Entscheidungen getroffen. Er hat von 1970 bis etwa 1994 gebaut, umgebaut, renoviert – alles zur richtigen Zeit. 1989 hat er auf seinem Land an der Oberen Kirchgasse eine wunderschöne, grosszügige Anlage gebaut und ist stolz, diesen Komplex verschönert zu haben. Beim Erzählen fügt Larcher an, dass er stets sehr zuverlässige, langjährige Arbeiter aus dem In- und Ausland verpflichten konnte. Für ihn war es wichtig, seine Mitarbeiter zu wertschätzen und ihnen Sorge zu tragen. Als Ausgleich zum geforderten Alltag haben Peter Larcher und sein Bruder viel Zeit auf dem Wasser verbracht. Beide waren enthusiastische Ruderer. In jungen Jahren war Peter Larcher zweifacher Schweizermeister auf dem Riemenvierer mit Steuermann auf dem Rotsee und sein Bruder auf dem Doppelzweier Bronzemedaillengewinner an den Olympischen Spielen 1960 in Rom. Nicht nur auf dem bekannten Rotsee, sondern auch auf diversen anderen Seen wurde tüchtig gerudert.



Peter Larcher mit dem Rollsitz, den er als Ehrung 1978 vom Seeclub Stäfa erhalten hat.

Foto: zvg

Sportsgeist, Ausdauer, Führungsqualitäten und Mitgefühl
Mit 17 Jahren ist Peter Larcher in den Ruderclub Seeclub Stäfa eingetreten. Angefangen hat er als Materialverwalter, später wurde er Club-Präsident, dann Ehrenmitglied, und zwischenzeitlich ist er Ehrenpräsident. Beim Rudern werden Sportsgeist, Ausdauer, Führungsqualitäten und Mitgefühl verlangt. Mit diesen Qualitäten hat Peter Larcher im Alltag auch sein Team im Baugeschäft geführt.

Zur Erinnerung wurde Peter Larcher 1978 vom Seeclub Stäfa mit einem Rollsitz geehrt, einer Komponente eines Sportruderbootes. Ferner hat der Jubilar das Curling entdeckt. Dieser Sport bereitete ihm auch grosse Freude, er nahm an verschiedenen Turnieren teil.
MGs sind seine Leidenschaft
Eine ebenso grosse Leidenschaft wie das Rudern waren und sind heute noch die beiden roten Autos, MGs. Peter Larcher machte mit grosser Freude jeweils am Klausenrennen mit: «Es war einfach super», so seine Aussage. Das legendäre Klausenrennen kehrt nach der elften Austragung 2013 im September 2026 zurück. Der Jubilar und seine Ehefrau freuen sich heute schon auf den Event – dieses Mal nicht als Teilnehmer hinter dem Steuer, sondern als begeisterte Zuschauer in einzigartiger Atmosphäre. Wir wünschen Peter Larcher zum 90. Geburtstag trotz körperlichen Beschwerden Zuversicht, eine Prise Humor sowie beste Erinnerungen an die schöne und erfolgreiche Geschäftszeit sowie an unvergessliche sportliche Leistungen.

/mro

Die Jazznächte wachsen weiter

Ein begeistertes Publikum bevölkerte die untere Kirchgasse



Voll war der Jürg-Wille-Saal, als Andrej Hermlin and His Swing Dance Orchestra loslegten. Der Auftritt des Berliner Orchesters hat sich nicht zuletzt in der Lindy-Hop-Szene herumgesprochen, und deren Vertreter haben den zur Verfügung stehenden Platz genutzt und tanzend für Stimmung gesorgt.

Aber auch alle, die einfach nur sahen und hörten, was es da zu sehen und zu hören gab, wurden für neunzig Minuten in die Dreissigerjahre versetzt. Dank der Zusammenarbeit von Meilen und St. Moritz – Festival da Jazz und Meilemer Jazznächte – war es möglich, das Swing Dance Orchestra nach Meilen zu holen. So erlebten die 8. Jazznächte einen fulminanten Start.

Erlebnisse im Jürg-Wille-Saal

Das Wetter hatte zwar für einen kurzen Moment Regen parat, doch bald schon legte sich eine spätsommerliche Atmosphäre über das Festivalgelände. Zufrieden und neugierig wechselten die Besucherinnen und Besucher vom Jürg-Wille-Saal in den Baukeller, vom Ortsmuseum in die Kirche und vom Zelt in den Chilesaal. Oder man blieb bei Wurst oder Raclette in der Kirchgasse sitzen und genoss das Zusammensein mit Freunden bei guter Musik. Insgesamt 15 Formationen spielten an den beiden Abenden. Und alle konnten sich über einen guten Besuch ihrer Konzerte freuen.

Welche Band soll man in diesem Line up hervorheben, ohne ungerecht zu werden? Ein Erlebnis war bestimmt Nicole Johännitgen, die nach dem Berliner Orchester den Saal bespielte. Natürlich konnten die Boogie-Größen und Stimmungskanonen Nico Brina und Silvan Zingg sich über besonders grossen Zulauf freuen. Eine Art Gegenpart zum Berliner Swing Dance Orchestra stellte das Cotton

Club Swing Orchestra am Samstagabend dar. Auch diese Musiker konnten vor grossem Publikum aufspielen und mit Klassikern aus den 30er- und 40er-Jahren die Herzen zum Schwingen bringen.

Berührender Auftritt

Ausserordentlich berührend waren am späten Samstagabend die Sets von Anna Känzig und Tobey Lucas. Zusammen mit ihrer grossartigen Band sangen sie sich in die Herzen der Hörerinnen und Hörer. Anna war zudem bereits am Donnerstagabend im Pre-Opening-Event im MINI-Showroom von Auto Graf aufgetreten, wo sie mit einem rund dreissigminütigen Solo-Auftritt Auto-Graf-Kunden und Jazz-Freunde gleichermassen beglückte. Dieser zum ersten Mal durchgeführte Anlass unterstrich zusammen mit dem einmal mehr grösseren Publikumszulauf, dass die Jazznächte kontinuierlich wachsen und für Aufsehen sorgen. Ein sicherer Wert ist immer Floriano Inacio, der zusammen mit Simone Santos brasilianischen Jazz in den

Chilesaal brachte und dort ein treues Publikum beglückte. Überraschend gut besucht waren auch Uwe Steinmetz und Daniel Stickan, die unter dem Namen «Waves» die Kirche mit ihren modernen Jazz-Klängen erfüllten.

Begeisternder Nachwuchs

Am Freitag sorgten die Sheiks und die Pocket Rockets im Zelt für Stimmung. Regelmässige Besucher des Festivals kannten die Sheiks bereits und wussten um den Groove, den sie mitbringen würden. Die Pocket Rockets waren eine hervorragende Ergänzung. Am Samstag trat die einzige Formation im Zelt auf, die jedes Jahr spielen darf: Ocean Cloud, die Jazzband der Musikschule Pfannenstiel. Sie spielte im Wechsel mit der Kombo Balkanski, einer jungen Meilemer Band, die allseits mit ihrem Auftritt überzeugte und für viele Hörerinnen und Hörer eine Entdeckung darstellten. Seit Beginn der Jazznächte ist die Nachwuchsförderung ein Anliegen der Organisatoren. Dazu gehörten dieses

Jahr neben der Kombo Balkanski und Ocean Cloud auch das Ennio Hess Trio und die Absolventen der Hochschule Luzern. Die erst 18-jährigen Mitglieder des Ennio Hess Trios waren bereits vor zwei Jahren in Meilen und überzeugten auch dieses Jahr mit ihren reifen Interpretationen von Jazzstandards. Und die beiden Bands der Hochschule Luzern, das Malika Kaita Quintett und Namay Kush, sprachen mit ihrer Musik ein interessiertes und aufmerksames Publikum an. Es ist jedes Jahr von neuem spannend, die jungen Jazz-Profis aus Luzern zu erleben. Am Sonntag schliesslich mündeten die 8. Meilmer Jazznächte in den Jazzgottesdienst, in dem Anna Känzig zusammen mit dem Gospelchor der Kantorei Meilen mitwirkte, am Flügel begleitet von Raphael Jost. Sie bereicherten die gottesdienstliche Feier mit ihrer Musik, nahmen die Gemeinde bei einzelnen Liedern mit und sorgten so für einen stimmigen Abschluss der Jazznächte.

/best



Fotos: MAZ

Es gibt sie dank Christoph Blocher

50 Jahre Musikschule Pfannenstiel



Die Festredner Markus Enggist (aktueller Vorstandspräsident), Christoph Blocher (Initiant und Gründungsmitglied), Ruedi Schwarzenbach (Gründungsvorstandspräsident), Martin Huber (Stv. Rektor) und Beat Schäfer (ehemaliger Vorstandspräsident) schauten zurück auf 50 Jahre Musikschule.



Am vergangenen Sonntag feierte die Musikschule Pfannenstiel ihr 50-Jahr-Jubiläum im Jürg-Wille-Saal des Löwen.

Die Feier startete, wie es sich für eine Musikschule gehört, musikalisch. Die Festgemeinde – bestehend aus sämtlichen Lehrpersonen der Musikschule, Gemeinderatsmitgliedern der Trägergemeinden Meilen, Egg, Herrliberg und Uetikon am See, dem aktuellen und sämtlichen vergangenen Vorstands-Präsidenten, dem Gründungsvorstandspräsidenten Prof. Dr. Ruedi Schwarzenbach und Mitbegründer und Altbundesrat Dr. Christoph Blocher sowie weiteren Gästen – wurde vom Chor der Singschule unter der Leitung von Ernst Buscagne mit einer schönen Darbietung auf die Veranstaltung eingestimmt.

Der ganze Anlass wurde immer wieder von Musikdarbietungen begleitet. So etwa von jener des elfjährigen Cellisten Simon, der die Rede von Prorektor Martin Huber musikalisch umrahmte.

Gefeiert wurde an diesem Tag ein halbes Jahrhundert Kultur-, Musik- und Gemeinschaftsförderung am Pfannenstiel. 1975 war der Zugang zur musikalischen Bildung noch nicht so selbstverständlich wie heute, umso wichtiger sei die Vision einer Musikschule gewesen, die für alle zugäng-

lich ist, sagte Vorstandspräsident Markus Enggist in seiner Begrüssungsrede. Diese Vision lebt die Musikschule Pfannenstiel bis heute. Viele Bands, Ensembles und Orchester sind in den 50 Jahren gegründet worden. Etwa 300 Schülerinnen und Schüler werden heute von über 80 Lehrpersonen in gut 2000 Unterrichtsstunden jährlich unterrichtet. Die Musikschule Pfannenstiel habe sich zum kulturellen Leuchtturm mit einem exzellenten Ruf entwickelt.

Der richtige Zeitpunkt war entscheidend

Er sei für die Gründung und den Erfolg der Musikschule nur eine nebensächliche Person, liess Altbundesrat Christoph Blocher die Anwesenden in seiner Rede wissen. 1969 nach Meilen gezogen, fiel dem Ehepaar Blocher auf, dass die reiche Zürichseegemeinde nicht einmal über eine Musikschule verfügte. Im gleichen Jahr kam die erste Tochter zur Welt. Musikalische Bildung waren Christoph Blocher und seiner Frau Silvia ein grosses Anliegen. Also erkundigte er sich in Meilen, ob die Gründung einer Musikschule nicht möglich wäre – und es wurde ihm vom Unterfangen abgeraten, weil es schon einige Male probiert worden sei, aber immer scheiterte.

So einfach liess sich der damalige Präsident der Mittwochgesellschaft Meilen aber nicht abspesen. Uetikon und Herrliberg waren sofort dabei, Meilen brauchte mehr Überzeugung. Sein Vorschlag: die Gründung des «Vereins zur Gründung einer Jugendmusikschule». Aus allen Trägergemeinden,

damals noch ohne Egg, wurden drei Mitglieder in den Verein aufgenommen. In Meilen wurde die Gründung der Musikschule zum Politikum. Der Schulpflegepräsident – Herr Weber, Bauer aus Bergmeilen – sagte, er bringe das nicht durch, die Abstimmung würde mit 5 zu 4 Stimmen zu seinen Ungunsten ausfallen, weil besonders ein Mittelschullehrer dieses Projekt aus politischen Gründen stark bekämpfe.

Also schlug der schlaue Christoph Blocher vor, die Sitzung abzuhalten, wenn besagter Mittelschullehrer in den Ferien war und das Vorhaben mit Stichentscheid durchzuboxen. Genau so wurde es dann auch gemacht. An der anschliessenden Schulgemeindeversammlung wurde die Gründung der Musikschule mit nur einer Gegenstimme und ganz wenigen Enthaltungen angenommen. Für Christoph Blocher war von Anfang an klar gewesen, dass er sich zwar für die Gründung engagieren, sich danach aber zurückziehen würde, weil ihm die Zeit für ein weiteres Engagement fehlte: «Aber mich brauchte es auch nicht mehr, die Musikschule hatte immer gute Präsidenten, die alles bestens im Griff hatten.»

Haus der Musik

Ebenfalls eine Rede hielt der Meilemer Prof. Dr. Ruedi Schwarzenbach, auch er in der Vergangenheit MGM-Präsident – und Gründungsvorstandspräsident der Musikschule. 1965 ist er «mit meiner Frau und einem Klavier nach Meilen gekommen». 1966 kam die erste Tochter zur Welt. Musikalische

Früherziehung hatte sie daheim und im Kindergarten, in der Grundschule gab es nur noch Singen.

Als 1975 die Musikschule gegründet wurde, nutzten die Schwarzenbach-Kinder und später auch die Enkel von Ruedi Schwarzenbach die Kurse in Meilen und in Egg mit diversen Instrumenten rege. Und seit diesem Frühling erfreuen ihn die blauen Fassadenbanner der Musikschule mit dem Jubiläums-Emblem am ehemaligen «DOP». Es freut ihn, wie sich die Musikschule mit all ihren Angeboten entwickelt hat.

«Dass die schlanke Struktur dieser Institution bis heute funktioniert und Raum öffnete für diverse Innovationen und Entwicklungen, das freut mich heute am meisten.» Und wenn er an die Gründungsversammlung im Blumental-Säali mit den neun Delegierten und dem Vorstand zurückdenke oder an die Verwaltungskommissionssitzungen im zweiten Stock des Landi-Hauses an der Dorfstrasse, wo das Sekretariat war, und dann am alten Sek-Schulhaus vorbeigehe, habe er nur einen Wunsch, und der gehe an die Gemeinde Meilen. Man möge doch vom alten Begriff «DOP» – für Dorfprovisorium – wegkommen und dem Musikschulhaus einen angemessenen Namen geben. Diesen Wunsch müssen die zahlreich anwesenden Gemeinderäte aber gar nicht mehr erfüllen, heisst das Haus doch schon ganz offiziell «Haus der Musik».

20 Jahre im Dienste der Musikschule

Am Sonntag gab es noch einen weite-

ren Grund zum Feiern: Kerstin Wiehe ist seit 20 Jahren Rektorin der Schule und hat in dieser Zeit enorme Arbeit geleistet. «Es gab in den letzten Jahren viele Veränderungen in der Musikschule, aber der Einsatz von Kerstin Wiehe für die musikalische Bildung blieb immer unermüdlich», sagte Beat Schäfer, der bis vor kurzem als Vorstandspräsident eng an Wiehes Seite arbeitete. In den 20 Jahren hatte die Schule fünf Präsidenten, «denen allen der Schnauf ausging», aber Kerstin Wiehe sei immer noch mit vollem Einsatz dabei.

Anhand von gezeichneten Plakaten würdigte Schäfer die Meilensteine von Wiehes Karriere als Schulleiterin, und der Vorstand bedankte sich mit Blumen. Wie beliebt Kerstin Wiehe auch bei den Lehrpersonen und auf der Verwaltung ist, zeigten der lange, tosende Applaus und eine spontane Standing-Ovation. Sichtlich gerührt ergriff Wiehe selber das Wort und nutzte die Gelegenheit, um danke zu sagen: «Allen, die sich in den letzten 50 Jahren eingesetzt haben, und die für die Musik und für das Lernen und Erleben der Musik erfolgreich gewirkt haben. Vom mit grossem Weitblick angelegten ersten Grundstein bis zur heutigen Musikschule Pfannenstiel, welche wichtige Traditionen ebenso pflegt wie sie mutig in die Zukunft schreitet.»

Beim anschliessenden gemeinsamen Mittagessen konnten viele Erinnerungen ausgetauscht werden, und alle genossen die festliche Stimmung.

/fho



Markus Enggist überreicht Kerstin Wiehe Blumen für ihr grosses Engagement in den letzten zwei Dekaden.



Der elfjährige Simon begleitete Martin Hubers Rede im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Cello – und zwar in Perfektion.

Fotos: MAZ

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Freitag, 5. Sept.

ab 14.00 Büchschenschiessen am Herbstmärt

Samstag, 6. Sept.

9.45 Ökum. Gedenkfeier zur Grabfeldaufhebung, Friedhof Meilen
Pfr. Marc Stillhard und Pfr. Mathias Zihlmann

Sonntag, 7. Sept.

9.45 Schöpfungsgottesdienst Kirche
Pfrn. Karola Wildenauer Marcel Andris, Ressortleiter Liegenschaften mit Worten zum Grünen Güggel und zum Lebensturm Barbara Meldau, Orgel anschl. Chilekafi

Montag, 8. Sept.

9.00 Café Grüezi, Bau

Mittwoch, 10. Sept.

18.30 Ökum. Taizé-Friedensgebet, kath. Kirche
Pfr. Mathias Zihlmann und Pfrn. Karola Wildenauer

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 6. Sept.

9.45 Ökum. Gottesdienst anlässlich der Grabfeldaufhebung auf dem Friedhof Meilen
16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Sept.

10.30 Familiengottesdienst zur Schuleröffnung, anschl. Apéro

Mittwoch, 10. Sept.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier
18.30 Ökum. Taizé-Friedensgebet in der kath. Kirche

Donnerstag, 11. Sept.

10.00 Andacht in der Platten

 Sennhauser AG
Stolz auf Holz



IHR FACHMANN FÜR SCHRÄNKE

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Veranstaltungen

Vielseitigs Fest mit «Platten Spirit»

Musik, Buffet und weitere Attraktionen



Das Plattenfest ist bei den Bewohnern der «Platten», ihren Angehörigen, den Mietern, den Mitarbeitenden, Freiwilligen, Freunden des Hauses und der Meilemer Bevölkerung ein Fixpunkt in der Agenda.

Am, 7. September möchte Geschäftsführerin Serenella von Schulthess mit neuen Programmpunkten überraschen und allen Gästen den «Platten Spirit» näherbringen. «Wir haben viel verändert, mit unserer Vision und unseren Werten weht ein frischer Wind durch das Haus. Unsere Gäste sollen den Platten Spirit erleben und mit uns feiern», sagt Serenella von Schulthess. Start ist um 10.00 Uhr. Den musikalischen Auftakt um 11.00 Uhr macht die Veteranenblasmusik, die das Organisationsteam auf gros-

sen Wunsch wieder engagiert hat. Weiter geht es südamerikanisch: Wer kennt sie nicht, die fröhliche Mariachi-Musik aus Mexiko? Dieses Jahr bringt die Mariachi-Band «Flores» in Originaltrachten um 13.30 Uhr Rhythmus, gute Laune und ein bisschen Ferienstimmung in die Platten.

Lustige Tiere aus Ballons

Gross und Klein sind ausserdem von 10.00 bis 15.00 Uhr eingeladen, diverse Attraktionen, die auf dem ganzen Areal stattfinden, zu erleben und auszuprobieren. Wer erfahren möchte, wie es um seinen Blutdruck steht, kann sich diesen von Pflegemitarbeitenden messen lassen. Bei grossen und kleinen Gästen beliebt sind die Fahrten mit der Pferdekutsche. Eine Künstlerin zaubert bunte Blumen, Hüte und lustige Tiere aus Ballons, und mit der Fotobox können sich die Gäste in Szene setzen und gemeinsame Erinnerungen schaffen. Kulinarisch bietet das Fest auch dieses Jahr wieder leckere Spezialitäten. Ne-

ben Grilladen mit einem reichhaltigen Beilagenbuffet gibt es zwei verschiedene Chilis – einmal mit Fleisch und einmal vegetarisch. Als kleiner Vorgeschmack auf die kühlere Jahreszeit darf natürlich das Raclette nicht fehlen, und wer lieber Süsses mag, wird sich über den Glace-Wagen und das Kuchenbuffet freuen.

Für einen kleinen Unkostenbeitrag gibt's alles à discrétion inklusive nicht alkoholischer Getränke. Eine Auswahl an alkoholischen Getränken kann auf eigene Kosten beim Servicepersonal bestellt werden.

Sicher ans Fest mit dem Platten-Bus

Damit alle Gäste stressfrei anreisen können, fährt der Platten-Bus im Halbstundentakt direkt vom Bahnhof Meilen ans Fest und natürlich auch wieder zurück. Die Mieterinnen und Mieter aus Dollikon haben ebenfalls die Möglichkeit, mit dem Platten-Bus ans Fest anzureisen.

/mru

«Fuhrhalterei» in Obermeilen offen

Neues Gastroangebot über Mittag



Das Team: Priska Lutta, Hansueli Kobel, Turi Thoma, René Schneider und Stephan Herzog (hinten, v.l.), Claude Stahel, Valentin Peer und Mirjam Weinmann (vorne, v.l.).

Foto: zvg



Als nach rund fünf Jahren die «Brocki-Beiz» der Stiftung Stöckenweid ihre Tore schloss, war der Frust bei den Gästen gross. Nun gibt es einen spannenden Nachfolger.

«Fuhrhalterei» und im Untertitel «Kantine» ist der Name des neuen Meilemer Restaurants an der Seestrasse 1037, direkt an der Grenze zu Uetikon bei der Schneider Umweltservice AG gelegen. Das Lokal übt sich mit seiner Bezeichnung als Kantine durchaus in Understatement, heisst der Küchenchef doch Turi Thoma: Dieser kochte zehn Jahre lang in der Wirtschaft zur Burg und wurde für seine Gaumenschmeichler mit 16 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet. Auch Gastgeberin Mirjam Weinmann ist in der Gastroszene ein alter Hase.

Damit soll nun aber keine Schwellenangst aufgebaut werden – um einen Feinschmeckertempel wird es sich bei der Fuhrhalterei nicht handeln. «Wir möchten die Nachfrage nach einfachen und guten Mittagessen befriedigen, sei es von Lastwagenchauffeuren, Recycling-Mitarbeitenden und Büroangestellten oder später vielleicht auch von Schülern», beschreibt Hansueli Kobel die Idee hinter dem Angebot. Der Name Fuhrhalterei stammt übrigens sozusagen vom handfesten Schaffen, nämlich vom ursprünglichen Geschäft der Gebrüder Schneider AG. Hansueli Kobel ist einer der drei Initianten, die sich zusammengetan haben. Viele kennen ihn bereits als Konzertveranstalter sowie als Inhaber von Kobel Gartenbau; diesen Frühling hat er die Gartenfirma an zwei langjährige Mitarbeiterinnen übergeben. Mit dem Thema Gastronomie liebäugelte er schon länger. Neben ihm sind René Schneider von Schneider Umweltservice AG und

Claude Stahel, der Inhaber der Kaffeerösterei «Black & Blaze», engagiert. Claude Stahel ist es zu verdanken, dass die «Fuhrhalterei» nicht nur ein lebendiger Ort der Gastfreundschaft werden soll, sondern auch ein Kompetenzzentrum für Kaffee mit Espresso, Cappuccini und Ristretti als wesentlichem Element des Angebots. Vorläufig soll jeweils Montag bis Freitag 11.30 bis 14.00 Uhr geöffnet sein, gekocht wird frisch, abwechslungsreich und hausgemacht, dazu gibt es regionale Weine und feine Drinks. Mit bis zu 100 Sitzplätzen und einer Terrasse eignet sich die «Fuhrhalterei» auch für Geburtstags- oder Hochzeitsfeste, Jubiläumsfeiern oder Partys und nimmt bereits jetzt Buchungen entgegen. Das Interieur wurde neu gestylt, der ganze Raum umgestaltet – samt Eichenboden, frischer Farbe an den Wänden und neuem Lichtkonzept. Die «Fuhrhalterei» empfängt seit letztem Montag, 1. September ihre Gäste.

/ka

Der Bär bei Wombat und Koala



Foto: zvg

Der Bär hat über den Sommer neue lustige Geschichten entdeckt, die er in der Gschichtestund erzählen möchte. In Gedanken ist er diesmal um die ganze Welt gereist und hat unterwegs einen kleinen Wombat und einen drolligen Koala getroffen.

Diese aussergewöhnlichen Tiere haben ihn sofort begeistert! Mit abenteuerlichen Geschichten und spannendem Sachwissen geht es auf die Spur dieser einzigartigen Tiere. Und natürlich darf auch wieder ausgiebig im Bestand gestöbert und passend zu den Geschichten gebastelt und gemalt werden.

Eine Anmeldung ist erwünscht unter bibliothek@meilen.ch oder Telefon 044 923 55 86.

Weitere Daten: Samstag, 20. September, Montag, 3. November und Samstag, 8. November.

Gschichtestund, Montag, 15. September, 14.00 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Dauer: 60 Minuten, für Kinder ab 4 Jahren, Eintritt frei.

/zvg

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 - 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
80. Jahrgang

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 1.24/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:
Christine Stückelberger-Ferrario, Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Somedia Partner AG

somedia PARTNER AG
ZEITUNGSDRUCK

**STROM
IM
BLUT**

Passion für clevere
Elektro- und ICT-Lösungen
hardmeierag.ch

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM



**WERNER BISCHOF
PARKETTARBEITEN**

Neuerlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Herrenweg 280
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81

Sie suchen: • Schlosser • Versicherung
• Druckerei • Schreiner ...

Sie finden auf:

H G M .ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



Boris Bossmann, Raphael Wunderli und André Richard kümmern sich mit ihrem Team vollumfänglich um Ihren Garten. Foto: MAZ

schlagenhauf

Einfach gemacht

MALEN | BÖDEN | GIPSEN | UMBAUEN | FASSADEN

Rolf Schlagenhauf AG
Seestrasse 1013
8706 Meilen
0848 044 044
schlagenhauf.ch

**Hier könnte Ihr
Inserat stehen!**

Sichern Sie sich Ihren Platz:
044 923 88 33

**Entdecken Sie unsere
Vielfalt an personalisierten
Werbemitteln.**

FELDNERDRUCK.CH

**ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN**

www.zimmerei-diethelm.ch
Tel. 044 923 15 61

Jetzt den Garten auf Herbst und Winter vorbereiten

Seit über 90 Jahren plant, realisiert und pflegt die Ammann Gartenbau AG Gärten, Terrassen sowie öffentliche Räume.

Der Sommer neigt sich bereits dem Ende zu, die Nächte werden wieder länger, und es ist Zeit, sich an die Herbstarbeiten im Garten zu machen. Vielleicht ist über die letzten Monate auch aufgefallen, was man im eigenen Garten verbessern möchte. Jetzt kommt die beste Zeit, um Veränderungen vorzunehmen und den Aussenbereich auf den Winter vorzubereiten.

Nach den heissen Sommertagen ist es zum Beispiel wieder möglich, Hecken oder Blumenwiesen zu schneiden oder den Rasen zu düngen und gegebenenfalls zu vertikutieren. Nach Bedarf oder wo gewünscht werden verblühte Stauden zurückgeschnitten, Gräser in Vorbereitung auf den Winter zusammengebunden und Obstbäume nach der Ernte gepflegt, so dass sich keine Krankheiten einnisten. Für die oft übermässig verdichteten, lehmhaltigen Böden am Pfannenstiel ist eine professionelle Bodenaufwertung durch den Gärtner sinnvoll, so dass auch neu gepflanzte Bäume und Sträucher gedeihen. Wichtig ist aktuell die Entfernung invasiver Neophyten, so dass sie sich nicht weiterverbreiten. Dazu gehören Goldrute, Berufkraut, Sommerflieder... die geschulten Gärtner vom Ammann Gartenbau kennen sich auch hier bestens aus.

Ist generell eine Aufwertung oder Neuplanung für den Garten vorgesehen? Auch dafür ist jetzt der ideale Zeitpunkt. Boris Bossmann, Raphael Wunderli und André Richard stehen Ihnen bei der Planung und Ausführung kompetent zur Seite.

Die Profigärtner von Ammann Gartenbau unterstützen Sie im Gartenunterhalt, damit Sie jederzeit Freude am Naturraum haben und ihn vollumfänglich geniessen können.

Ammann Gartenbau AG, Toggwil 2, 8706 Meilen
Telefon 044 923 11 77 oder info@ammanngartenbau.ch

**Räume der
Lebensfreude**

**AMMANN
GARTENBAU**
— seit 1931 —

044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch

**Planen Sie ein
rauschendes Fest?**

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

**Loewen
meilen**

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen
Lamellenstoren
Sonnenstoren
Rollladen

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen

Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

**Hier könnte Ihr
Inserat stehen!**

Sichern Sie sich Ihren Platz:
044 923 88 33

Sie suchen: • Autohändler • Elektriker
• Gärtner • Zimmerei ...

Sie finden auf:

H G M .ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

**Wir reden nicht über
Qualität. Die muss
einfach sein!**

FELDNERDRUCK.CH

**Mathis
Schreinerei & Glaserei**

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

**EBNER & CO
PARKETTARBEITEN**
SEIT 1996

Lass es uns mit Liebe tun.
Wir helfen Ihnen, den Boden Ihrer Träume zu finden

Seestrasse 667, 8706 Meilen, 044 793 17 50
info@ebnerparkett.ch, www.ebnerparkett.ch

**Engeler
Lampen AG**

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung
CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Neuer Shop mit Showroom

Mode von Switcher wieder am Zürichsee erhältlich



Vor kurzem ist der Meilemer Peter Wild mit seinem Shop umgezogen: Die Adresse für sportlich-klassische Outdoor-Bekleidung ist nun statt in Erlenbach in Uetikon a.S. Und: Man kann alle Artikel auch bedrucken oder besticken lassen. Natürlich lassen sich eine Fleece-Jacke oder ein T-Shirt auch online kaufen. Doch dann würde man die riesige Auswahl an verschiedenen Schnitten und Farben bei «Wild Shirt&Print» verpassen. Manche der Shirts, Tops, Sweatshirts, Hosen, Fleece- und Soft-shell-Jacken sowie Regen- und Windjacken sind in 36 unterschiedlichen Farben erhältlich. «Es hat wirklich fast jede Farbe, die man sich vorstellen kann. Zugleich gibt es jeden Artikel jeweils für Damen, Herren und Kinder», sagt Peter Wild.

Für KMUs, Vereine und Private
Wie ist es möglich, die grosse Auswahl in den beschränkten Räumlichkeiten in Uetikon anzubieten? Peter Wild: «Ich habe von etwas spezielleren Artikeln jeweils alle Farben mit einem Stück pro Grösse an Lager. Sollte etwas ausverkauft sein, ist das Gewünschte innerhalb von zwei Tagen verfügbar.» Die Materialien wirken edel, und die Verarbeitung überzeugt. Wild ist eine «super Qualität» wichtig.



Trotz kleiner Fläche bietet der Laden in Uetikon a.S. eine grosse Auswahl.

Foto: zvg

Man kann zudem alles auch bedrucken und besticken lassen. Deshalb waren KMUs und Vereine bisher für den Grossteil des Umsatzes verantwortlich: Sie bestellten personalisierte Bekleidung. Neu richtet sich Peter Wild gezielt auch an Private. Die Preise sind fair, ein klassisches T-

Shirt kostet zum Beispiel ab 16 Franken, eine Fleece-Jacke (Damen- oder Herrenmodell) ab 49 Franken. Die Kleidergrössen: XS bis 5 XL. Reizvoll ist die Möglichkeit, unterschiedliche Stücke wie zum Beispiel Weste, Soft-shell-Jacke, Pullover und Hoodie farblich aufeinander abzustimmen.

Nicht einfach aufhören
Im vergangenen März haben Peter Wild und seine Frau beschlossen, ihre Textilreinigung zu verkaufen. Doch ganz aufzuhören war für Wild keine Option: «Mit dem Textilverkauf wollte ich weitermachen, denn das hat mir immer Freude bereitet. So behal-

te ich den Kontakt zu den Kunden.» Auch bei ihm gibt es Online-Offertanfragen von Vereinen und Firmen. Am schönsten ist es aber persönlich (Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. 044 923 44 44)!

Switcher ist zurück
Peter Wilds Produkte stammen aus der Schweiz oder Europa und nicht von einem fragwürdigen chinesischen Billiganbieter, was man auch an der Qualität und Verarbeitung sieht. Besonders freut sich Wild darüber, wieder mit dem legendären Schweizer Label Switcher zusammenzuarbeiten und etwa das Switcher-Classic-T-Shirt «Bob» anbieten zu können – oder die legendären Unisex-Denver- oder Vico-Sweatpants. Von Anfang an setzte Switcher auf Fairness ohne Kinderarbeit mit gut bezahlten Produktionsmitarbeitern und legte stets sehr grossen Wert auf soziale und ökologische Verantwortung bei Produktion und Vertrieb. Nach turbulenten Jahren ist Switcher nun dank dem früheren Verkaufsleiter Marc Joss zu einem wieder sehr erfolgreichen Mode-Label in der Schweiz geworden und ist unter seiner Führung auf Erfolgskurs.

Wild Shirt&Print GmbH
Bergstrasse 182, Uetikon a.See
info@wildteamwear.ch

www.wildteamwear.ch

/zvg

Bergmeilen erklimmt den Kinogipfel

Eindrückliche Bilder zogen das Publikum in Bann



Der Verein Bergwacht Meilen organisierte am 16. August das erste «Kino am Berg» und lud Klein und Gross, Jung und Alt zu einem generationenübergreifenden Kinoabend auf dem Hof von Albert Brupbacher ein. Trotz unsicherer Wetterlage fanden über hundert Meilemerinnen, Meilemer, Exil-Meilemer und Filmfreunde den Weg auf den Pfannenstiel oberhalb von Meilen und sorgten für ein unvergessliches Erlebnis. Die einfachen kulinarischen Köstlichkeiten aus der Küche von Albert Brupbacher, der von der «Winzer Chuchi» tatkräftig unterstützt wurde, das energiegeladene Handörgeli-Trio Dani, Rolf und Kräuterpaul sorgten dabei für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Als die Dämmerung einsetzte, startete auf grosser Leinwand der Film «Once around the World» (einmal rund um die Welt). Der Streifen handelt von den beiden Schweizer Jugendfreunden Philippe Büchel und Samuel Weishaupt, die im Januar 2008 zu einer vierjährigen Reise durch alle Weltkontinente und durch 50 Länder aufbrachen und dabei rund 150'000 Kilometer zurücklegten.



Der Land Rover der beiden Schweizer Reisenden hat in 50 Ländern 150'000 Kilometer zurückgelegt.

Eine Reise mit Landkarten
Die beiden Appenzeller fuhren mit ihrem umgebauten, bunt bemalten Land Rover mit Baujahr 1983 durch einige der gefährlichsten Länder der Welt und navigierten mit Landkarten, ohne moderne Navigationssysteme und ohne Google Maps. Auf ihrem Weg verschifften sie ihren Land Rover mehrmals in einem 20-Tonnen-Container. Auf dem teils beschwerlichen Weg hatten sie zahlreiche Pannen inklusive einem im indischen Verkehr erlittenen schweren Blechschaden an

den rechten Radkästen. Doch diese Probleme haben Philippe Büchel, gelernter Multimedia-Elektroniker, und Samuel Weishaupt, gelernter Polymechaniker, jeweils mit Hilfe ihres Ersatzteillagers und der helfenden Hände vor Ort allesamt überwunden.
Zwei Appenzeller und ein Land Rover in Bergmeilen
Philippe Büchel und Samuel Weishaupt schlugen sich auf ihrer Reise mit ein paar Brocken Französisch, Englisch und Arabisch durch. Mit im



Dank dem Film konnte der unglaubliche Trip nacherlebt werden.

Fotos: zvg

Gepäck: Listen mit den jeweils wichtigsten 20 Wörtern in den angesteuerten Ländern für Begrüssung und Navigation sowie Höflichkeitsfloskeln. Ein Höhepunkt des Abends war die Anwesenheit der beiden Abenteurer, die in ihrem weit gereisten Land Rover nach Meilen gekommen waren. In einer lebendigen Fragerunde erzählten sie offen von den Erlebnissen und Herausforderungen unterwegs – vom Lachsfischen in Alaska über die zahlreichen Autopannen und Visa-Probleme bis hin zur ständigen Suche

nach Essen – und sie beeindruckten mit Geschichten von Mut und Abenteuerlust. Das Publikum zeigte sich begeistert, viele Augen leuchteten ob der eindrucklichen Bilder und der anschaulichen Geschichten. Für die Kinder wie für die Erwachsenen war es ein besonderer Abend, der mit einem kräftigen Applaus und anschliessender Handörgelimusik ausklang.

/ajo

Wohlbefinden beginnt mit guter Balance



Auch Kinder benötigen ausreichend Vitamin D. Foto: zvg

Ein anspruchsvoller Alltag, mentale Belastung, unausgewogene Ernährung oder zu wenig Schlaf – all das kann das allgemeine Wohlbefinden beeinflussen.

Sowohl Erwachsene als auch Kinder profitieren von einem gesunden Lebensstil mit ausgewogener Ernährung, Bewegung an der frischen Luft und bewussten Pausen. In Phasen erhöhter Belastung kann es sinnvoll sein, den Körper zusätzlich mit Mikronährstoffen zu versorgen, die gezielt bestimmte Funktionen unterstützen.

Aufbaumittel mit Vitamin D

Die Kombination aus fermentierter Strath-Kräuterhefe mit wertvollen Nährstoffen und natürlichem Vitamin D trägt zur normalen Funktion des Immunsystems sowie zur Erhaltung normaler Knochen und Zähne bei. Der Sirup lässt sich unkompliziert in den Alltag integrieren – pur, im Joghurt oder mit Saft. Strath-Aufbaumittel mit Vitamin D ist 100% natürlich, vegetarisch und frei von künstlichen Zusatzstoffen und wird von der Bio-Strath AG in der Nachbargemeinde Herrliberg hergestellt.

«Strath Kids» mit Himbeergeschmack

Auch bei Kindern spielt eine gezielte Nährstoffversorgung eine wichtige Rolle. Das flüssige Strath Kids enthält Vitamin D, das zur normalen Funktion des Immunsystems und zum normalen Wachstum und Erhalt der Knochen beiträgt. Neu gibt es Strath Kids mit Himbeergeschmack – dank natürlichem Himbeersaftkonzentrat schmeckt der Sirup angenehm fruchtig. Die bewährte Zusammensetzung bleibt unverändert: natürlich und hochwertig, ohne synthetische Zusätze.

Die Drogerie Roth in Meilen führt die Strath-Präparate seit vielen Jahren im Sortiment und stellt gerne die verschiedenen Darreichungsformen vor.

/zvg

wir sind einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93, 8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

Ein unvergesslicher Abend fürs ganze Quartier

Weidächerfest mit Fallbrett und Paella



Fast hundert Personen aus der Nachbarschaft nahmen teil.

Das legendäre Obermeilemer Weidächerfest lebt – und wie! Bereits im zweiten Jahr nach seiner Wiederbelebung lockte das Quartierfest über 90 Bewohnerinnen und Bewohner aus der Nachbarschaft an.

Alt und Jung kamen zusammen und verbrachten gemeinsam einen Abend voller Freude, Begegnung und kulinarischer Genüsse.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Eine grosse Paella und würzige Feuernudeln bildeten das Herzstück des Buffets, ergänzt durch selbstgemachte Apérohäppchen und Desserts der Quartierbewohnerinnen und -bewohner – ein wahrer Gaumenschmaus der Extraklasse. Für die passende musikalische Stimmung sorgte die Weidächer Kellerband mit ihren jazzigen Beats.

Ein Höhepunkt des Abends war das

legendäre Quartierbingo, souverän moderiert von «Starmoderator» Marco Würsch. Neben vielen attraktiven Preisen wurde dabei unter grossem Gelächter der erste Neophytenverantwortliche des Quartiers erkoren – und auch das Eseli fürs nächste Chlausfest fand seinen «Glücksbesitzer».

Wie schon vor 30 Jahren sorgte das traditionelle Fallbrett für Begeisterung: Zunächst versuchten sich die Kinder am beliebten Spiel, später duellierten sich auch die Erwachsenen unter Scheinwerferlicht – ein Spektakel, das für viele Lacher und Applaus sorgte.

So ging ein unvergesslicher Abend zu Ende, geprägt von freudigen Gesichtern, tollen Gesprächen und dem Gefühl, dass das Quartierleben in den Weidächern wieder richtig aufblüht.

/afe



Sorgten fürs Musikalische: Die Weidächer Kellerband.



Beatrice Neururer und Hans Kunz sorgten für eine prächtige Paella.



Das legendäre Fallbrett, auf dem schon Generationen von Meilemern sassen.

Fotos: zvg

Pianovera Klavierunterricht mit Herz

Lust auf Klavierspielen ohne Druck und mit Freude an der Musik?

Dann sind Sie herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden.

Klavierlehrerin aus Meilen mit langjähriger Erfahrung für Anfänger und Wiedereinsteiger. Alle Altersklassen sind willkommen.

Ich freue mich über Ihr Interesse.

Vera Limacher, Tel. 079 396 28 08
veralimacher@hotmail.com



Patricia Sulyok, Gründerin

Eine Schule mit Vision!
Digitalisierte Lernkonzepte, Gymnastikvorbereitung
mit Blick auf Reform «WegZH» und eine
lernförderliche Lernumgebung im Herzen von
Meilen.

Buchen Sie noch heute ein unverbindliches
Beratungsgespräch via Kontaktformular auf der
Website.



Mit Vollgas in die neue Saison!



Am 23., 24. und 30. August hiess es bei den UHC Lions Meilen Uetikon: **Schläger raus, Teamgeist an!** Es fanden die jährlichen Trainingstage statt.

Die Juniorinnen-Teams starteten mit intensiven Trainingstagen in die neue Unihockey-Saison – und das mit einem neuen Teilnehmerrekord: Rund 100 motivierte Nachwuchslöwinnen waren mit am Start!

Neben taktischem Feinschliff und schweisstreibenden Übungen stand vor allem eines im Fokus: das Miteinander. Ob beim gemeinsamen Aufwärmen, bei spannenden Matches oder einfach beim Lachen dazwischen – der Teamspirit war überall spürbar. Zusammen wurde gefeilt, gefightet und gefeiert!

Auch für Verpflegung war gesorgt: Ein feiner Znüni, ein stärkendes Mittagessen, ein Zvieri sowie ein gemütliches Nachtessen hielten die Energie hoch. Und nicht zu vergessen die selbstgebackenen Kuchen, die für leuchtende Augen und volle Teller sorgten.

Ein riesiges Dankeschön geht an alle, die diese Tage möglich gemacht haben: an die engagierten Trainerinnen



Die Tage waren intensiv und begannen mit taktischen Anweisungen des Trainers.

und Trainer, die fleissigen Jungcoaches, den Vorstand – und natürlich an die Junioren und Juniorinnen selbst, die mit Herzblut und Leidenschaft dabei waren. Jetzt heisst's bereit sein für eine unvergessliche Saison 2025/2026. Die Lions sind heiss – und der Hunger auf Erfolge ist gross!

/sfr



Die F-Junioren hatten wie alle Teilnehmenden extremst «de Plausch».



Die Verpflegung passte auch: Am Mittag durften die Spieler sich auf etwas Stärkendes freuen.

Fotos: zvg

Profilierungsmöglichkeit auf der Heimanlage



Auf die Kantonal-Meisterschaften der Kategorien U12, U14 und U16 auf der Allmend haben die leistungsstarken Nachwuchskräfte des LC Meilen lange gewartet. Die Premiere findet diesen Sonntag statt.

Die Erfolgsmeldungen der LCM-Nachwuchstalente häuften sich in jüngster Zeit. Die jüngste folgt hier: An den Schweizer Staffel-Meisterschaften in Nottwil vom vergangenen Sonntag platzierten sich Jan Guckenberger, Sebastian Malmberg, Jann Vafiadis und Leo Elatt bei den U18 auf Rang 6 in der olympischen Staffel (800/400/200/100 m). Ein sehr beachtliches Abschneiden, das umso erstaunlicher ist, als dass alle nächstes Jahr noch immer in dieser Kategorie startberechtigt sein werden.

Weitere Akzente setzten die LCM-Vertreterinnen und -Vertreter am Schweizer Final des UBS-Kids-Cup in Zürich und beim Nachwuchsmeeting des LA TV Unterstrass.

Beste Voraussetzungen sind dies, um an den Kantonal-Meisterschaften an diesem Sonntag in Meilen aufzutreten, Topleistungen zu erbringen und vorne mitzumischen. Zu wissen ist auch: Nur die Besten der Besten der 9- bis 15-Jährigen haben es in acht Qualifikations-Wettkämpfen an dieses Finale geschafft.

In Meilen treffen die männlichen wie die weiblichen Jugendlichen je aufeinander. Und ganz erfreulich: Die LCM-Mitglieder gehen mit hervorragenden Perspektiven in die Wettkämpfe. Nicht weniger als eine Rekordzahl an Medaillen steuern sie an. Mehr als zehn könnten und sollen es werden. Einige LCM-Talente peilen gar in verschiedenen Disziplinen Podestränge an. Allen gemeinsam ist: Sie wollen zeigen, wie erfolgreich sie trainieren und arbeiten.

Die rund 300 Athletinnen und Athleten aus einer Vielzahl von Zürcher Vereinen messen sich zwischen 9.30 und 18.00 Uhr in den diversen Leichtathletik-Disziplinen. Sie werden für viel Betrieb sorgen und eine umfassende kantonale Leistungsschau dieser Altersgruppe abliefern. Weitere Informationen sowie Zeitplan: www.zuerichathletics.ch.

/gg

musik **spiri** klingt gut

«Musizieren tut einfach gut!»

spiri.ch Winterthur Gossau SG Meilen

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook /meileneranzeiger

 Strahlenschutz Verband Pfannenstiel

Kindheit und Jugend im digitalen Zeitalter – Herausforderungen und Lösungen

Vortrag von Prof. Allan Guggenbühl

Dienstag, 16. September 2025, 19:30 Uhr
Gemeindesaal, Alte Landstrasse 250, Männedorf
Eintritt frei, Kollekte
www.strahlenschutz-pfannenstiel.ch

ORTSMUSEUM MEILEN
DETAIL REICH

JOHANN JAKOB MEYER
DIE ENTDECKUNG DES UNSICHTBAREN
13.9. — 17.12.2025

Öffnungszeiten: Samstag / Sonntag 14 – 17 Uhr
Kirchgasse 14, 8706 Meilen
www.ortsmuseum-meilen.ch

Bolleter Stiftung  Ortsmuseum Meilen 1985–2025

Vernissage: Donnerstag, 11. September 2025
18.30 Uhr, Löwensaal
Ausstellung offen von 17.30 – 18.30 / 19.30 – 21.00 Uhr

 ROTHHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Polenta mit Pilzen und Belper Knolle

Im Spätsommer und Herbst ist die Hauptsaison der Pilze. Sie lassen sich wunderbar kombinieren mit Polenta, einer cremigen Sauce und einigen feinen Hobelspänen der Belper Knolle.

Pilze aller Art eignen sich für unser Rezept der Woche, das sich Dorrit Türck für ihr Kochbuch «gmües» aus der LandLiebe-Edition hat einfallen lassen.

Die Instantvariante von Polenta ist in wenigen Minuten gar und zusammen mit der rahmigen Pilzsauce ein Genuss, wenn es draussen wieder etwas kälter wird. Nicht erschrecken sollte man über den Kakao in der Sauce, er gibt ihr den gewissen Twist.

Und die Belper Knolle trägt dazu bei, dass man diese Polenta auch ganz gut zum Festessen erklären kann: Die Berner Käsespezialität ist ein getrockneter, in Pfeffer gewälzter Frischkäse, der wie Trüffel gehobelt werden kann und ganz besonders gut schmeckt.

Falls gewünscht, kann man natürlich auch andere Käsesorten verwenden, wunderbar passend sind zum Beispiel Pecorino oder Ricotta salata, gesalzener Käse aus Schafsmilch, der sich ebenfalls gut eignet, um mit dem Hobel in feinste Scheibchen geschnitten zu werden.

Kräuterpolenta mit Pilzen und Belper Knolle

Zutaten für 4 Portionen

- 4 EL Olivenöl
- 1 kg gemischte Pilze

- 2 Schalotten
- 4 Knoblauchzehen
- 2 EL Tomatenmark
- 1 EL Kakaopulver, ungesüsst
- 1 EL Mehl
- 4 dl Gemüsebouillon
- 2 ½ dl Rahm
- 2 Lorbeerblätter
- Salz
- Pfeffer
- 250 g Polenta, mittelfein
- 50 g Parmesan
- 1 Bund Petersilie
- 1 Belper Knolle

Zubereitung

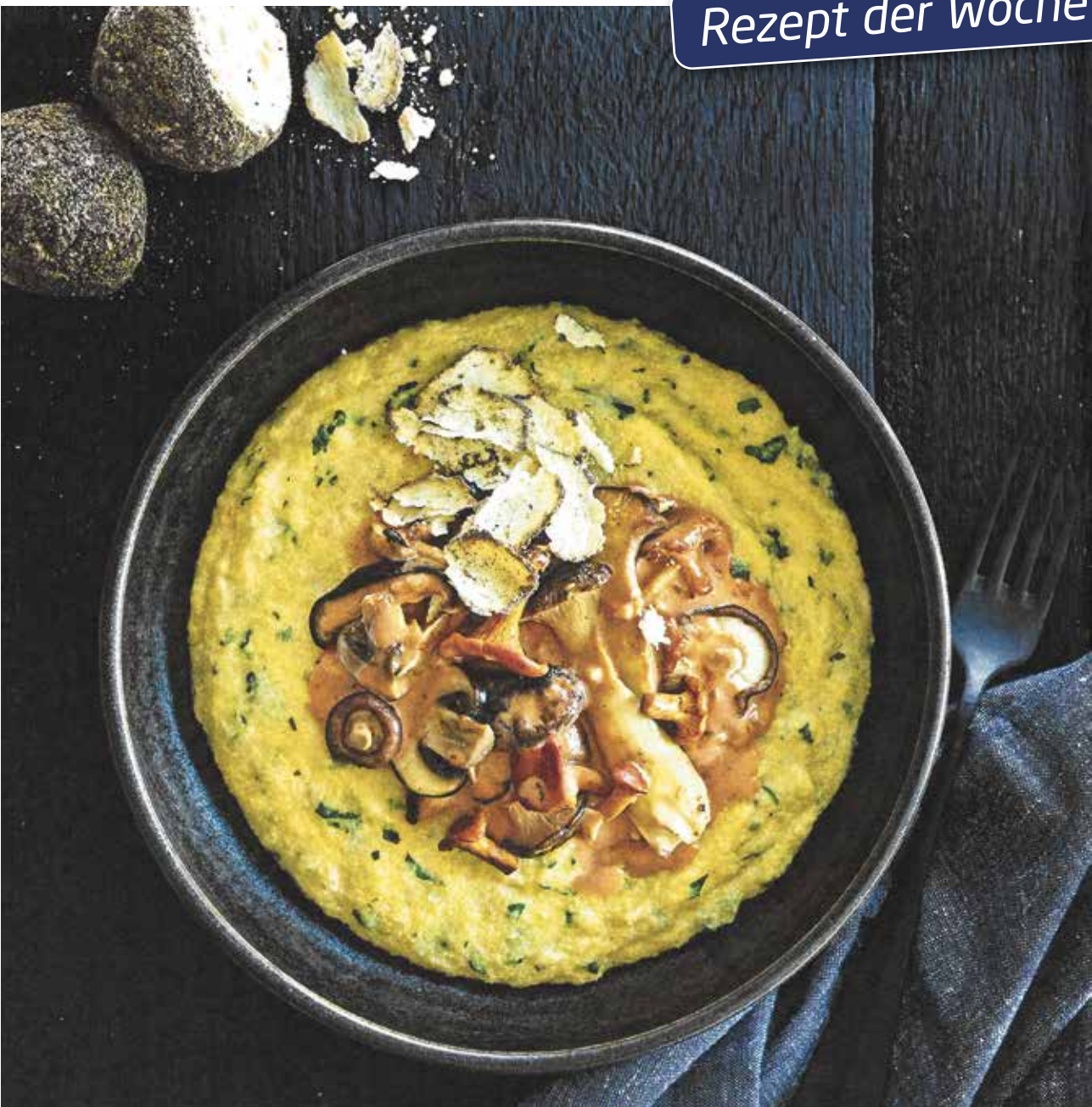
Die Pilze je nach Grösse halbieren oder vierteln. Die Schalotten und die Knoblauchzehen fein würfeln. Den Parmesan fein reiben. Die Petersilie fein hacken.

Dann die Pilze portionenweise in je 1 EL Öl in einer grossen Bratpfanne bei hoher Hitze rundherum anbraten. Anschliessend alle Pilze in die Pfanne geben. Hitze reduzieren, Schalotten und Knoblauch hinzugeben und kurz mitbraten.

Tomatenmark unter die Pilze rühren und 1 Minute mitbraten. Kakaopulver und Mehl unterrühren und Hitze erhöhen. Gemüsebouillon, Rahm und Lorbeerblätter hinzugeben, mit Salz und Pfeffer würzen und 10 Minuten köcheln lassen.

Währenddessen die Polenta nach Packungsangabe zubereiten. Am Ende der Garzeit Parmesan und Petersilie unterrühren.

Kräuterpolenta in Teller füllen, Pilzsauce darauf verteilen und die Belper Knolle darüberhobeln.



Dieses Gericht eignet sich speziell für Pilzliebhaber.

Rezept der Woche

Foto: Martin und Linda Hemmi, hemmifoto.ch

NEU IN HERRLIBERG

SONNENDECK
Restaurant

Brunch

Lunch

Barbecue

Mario & Lydia Gastro GmbH
Seestrasse157, 8704 Herrliberg
044 300 37 37
happy@restaurantsonnendeck.ch
www.restaurantsonnendeck.ch

Konzertreihe «Vier Jahreszeiten»
1. Konzert: «Herbst»

Sonntag, 7. September 2025, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Meilen

Streichtrios von J. Haydn
L. van Beethoven und A. Dvorak

Trio Oreade

Eintritt frei – Kollekte

Künstlerische Leitung: Annette Bartholdy

ENDLICH GUTE NOTEN!

Gymivorbereitung

Nachhilfe

Rund um den Zürichsee

www.aha-nachhilfe.ch

lernen leicht gemacht

AHA-Nachhilfe

Tel.: 077 412 88 89

info@aha-nachhilfe.ch

Fontäne auf dem Tennisplatz

Bild der Woche
von Manuel Manser



An heissen Tagen speien New Yorker Feuerhydranten am Strassenrand traditionell Wasser, um die Umgebung abzukühlen. Die Fontäne auf dem Platz des Tennisclubs Meilen ist aber die Folge eines Missgeschicks: Ein Spieler prallte gegen einen Wasserhahn und knickte dadurch das Rohr ab. «Die Matches der Clubmeisterschaften konnten regulär fortgesetzt werden, nachdem das Wasser abgestellt worden war», versichert Manuel Manser, der uns den Schnappschuss zugestellt hat.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.